

Neuerscheinungen 2018/2019

Altertumswissenschaften

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Geschichte / Kunstgeschichte

Sprachen / Sprachwissenschaft



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2018/2019

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2017 bis 2018. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Oktober 2018

Dieses Verzeichnis wird durch das Gesamtverzeichnis und das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. Die Kataloge finden Sie auf unserer Website.

Titelabbildung/Foto:

Nationales Handschriftenzentrum Tbilisi,
Evangeliar des Vani (12.-13.). Miniatur des Evangelisten (fol. 81v)
Hg.: Jost Gippert, Georgische Handschriften,
S. 52 in diesem Verzeichnis

Dr. Ludwig Reichert Verlag
Tauernstr. 11
65199 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/94 65 911
Fax: +49 (0) 611/46 86 13
www.reichert-verlag.de
info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	22
Islamische Archäologie und Kunstgeschichte	26
Mittelalter	30
Germanistik/ Musik	38
Geschichte	40
Sprach- und Kulturwissenschaft/Kaukasus	45
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	60

Olympische Forschungen

Hg. DAI Zentrale



Thomas Völling
 Bearbeitet von Holger Baitinger –
 Sabine Ladstätter – Arno Rettner
 Mit einem Beitrag von Martin Miller
Olympia in frühbyzantinischer Zeit
 Siedlung – Landwirtschaftliches Gerät –
 Grabfunde – Spolienmauer
Werkstatt von Holger Baitinger, Sabine Ladstätter und Arno Rettner
 Mit einem Beitrag von Martin Miller
 Olympische Forschungen Bd. 34.
 2018. 4°. Geb., ca. 176 S., 258 s/w-
 und 33 Farbabb., 2 Faltpäne, 1 Beila-
 ge, ca. 78,- EUR (978-3-95490-363-4)

Die im Band vereinten Beiträge analysieren den grundlegenden Struktur- und Funktionswandel des im frühen 5. Jh. n. Chr. aufgelösten Heiligtums in eine christliche Siedlung, zu der neben einer christlichen Basilika auch ein festungsartiges Bollwerk gehörte. Der durch Landwirtschaft geprägte Charakter der Siedlung erschließt sich aus den im Band in Gänze vorgestellten Gerätschaften. Über die Ausdehnung und Entwicklung der Siedlung bis zu ihrer Aufgabe im frühen 7. Jh. geben die über 300 Gräber mit ihren Beigaben weitreichende Aufschlüsse.

Sarkophag Studien

Hg. DAI Zentrale

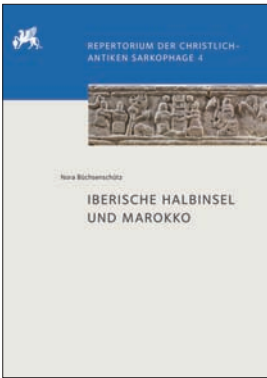


Hg.: Ortwin Dally – Johanna Fabricius –
 Henner von Hesberg
Bilder und Räume
 Antike Sarkophage im Kontext. Inter-
 nationale Tagung, 11.-12. August 2011
 in der Abteilung Rom des Deutschen
 Archäologischen Instituts
 Sarkophag Studien Bd. 10. 2018. 4°.
 Geb., ca. 204 S., 99 s/w- und 21 Farb-
 abb., ca. 69,- EUR (978-3-95490-315-3)

Der Band versammelt ausgewählte Beiträge der internationalen Tagung »Bilder und Räume. Römische Sarkophage in ihrem Kontext« des Sarkophag-Corpus (DAI) in Kooperation mit dem Berliner Exzellenzcluster »TOPOI. The Formation and Transformation of Space and Knowledge in Ancient Civilizations« (Forschergruppe C-II »Images«). Die Tagung fand vom 11. bis 12. August 2011 in der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts statt. In Zentrum stand die Frage, auf welche Weise Bildwerke ein konstituierendes Merkmal von sepulkralen Räumen waren – in Form ihrer physischen Präsenz im Bestattungskontext, als materielle und visuelle Bedeutungsträger im Ambiente der Gräber, aber auch als handlungsgenerierende Bestandteile performativer Räume während der Bestattungsrituale.

Repertorium der christlich-antiken Sarkophage

Hg. DAI Zentrale

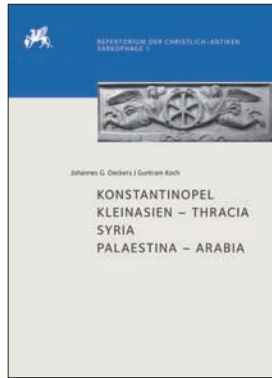


Nora Büchsenschütz

Iberische Halbinsel und Marokko

Repertorium der christlich-antiken Sarkophage, Bd. 4. 2018. 4°. Geb., ca. 330 S., 314 s/w- Abb., 69 Tafeln, ca. 78,- EUR (978-3-95490-362-7)

Die Erforschung der Gruppe der reliefgeschmückten christlich-antiken Sarkophage gehört zu den zentralen Aufgaben der spätantiken Archäologie. Der Band der Repertoriensreihe des Deutschen Archäologischen Instituts dokumentiert all diejenigen Sarkophage und Sarkophagfragmente aus den spätantiken Provinzen Hispania und Mauretania Tingitana, dem heutigen Spanien, Portugal und Marokko. Ein Katalog mit Beschreibungen und einem begleitenden Tafelteil wird zusätzlich durch einen erweiterten Kommentar ergänzt, der den Themenkomplex der Provenienz und Werkstattgruppen unter Berücksichtigung stattgefundener Kulturkontakte behandelt und für eine weiterführende Diskussion öffnet.



Johannes G. Deckers –

Guntram Koch

Konstantinopel. Kleinasien – Thracia. Syria. Palaestina – Arabia

Repertorium der christlich-antiken Sarkophage, Bd. 5. 2018. 4°. Geb., ca. 290 S., ca. 499 s/w- und 16 Farbabb., 110 Tafeln, ca. 78,- EUR (978-3-95490-340-5)

Die Sarkophage sind eine Gattung von Monumenten, die zum Kernbereich sowohl der römisch-kaiserzeitlichen als auch der spätantiken und frühbyzantinischen Kunst- und Kulturgeschichte gehört. In diesem Band werden erstmals die Exemplare aus Konstantinopel, der Hauptstadt des oströmischen Reiches, ferner jene aus Kleinasien sowie aus den Provinzen Syria, Palaestina und Arabia in einem Katalog zusammengeführt und in Beschreibungen samt zahlreichen Abbildungen vorgelegt. Zu den einzelnen Gruppen gibt es einführende Texte, die das Material in einen größeren Zusammenhang stellen.

Kerameikos

Hg. DAI Zentrale



Gerhard Kuhn

Das heilige Tor

Kerameikos Bd. 19. 2017. 4°. Geb., 280 S., 258 s/w- und 4 Farbbabb., 7 Beilagen, 110,- EUR (978-3-95490-235-4)

Das Heilige Tor liegt nur 42 m vom größten Stadttor Athens, dem Dipylon, entfernt und gehört ebenso wie dieses zum Typus des nach außen hin offenen Hoftores. Dabei ist die Verschlusszone gegenüber der angrenzenden Stadtmauer zum Stadttinneren hin zurückversetzt. So konnten die anstürmenden Belagerer von der Seite her unter Beschuss genommen werden. Das Heilige Tor wurde zusammen mit der Stadtmauer nach dem Abzug der Perser im Winter 479/478 v. Chr. errichtet (Thuk. 1, 93) und erlebte bis zur Zerstörung durch den römischen Feldherrn Sulla im Jahre 86 v. Chr. fünf weitere Bauphasen, die, anders als am benachbarten Dipylon, auch einschneidende Veränderungen des Grundrisses mit sich brachten.



Stefan Brenne

Die Ostraka vom Kerameikos

Kerameikos Bd. 20. 2018. 4°. Geb., 2 Teilbände, ca. 1394 S., 10071 s/w-Abb., 397 Tafeln, ca. 220,- EUR (978-3-95490-327-6)

Der Hortfund von rund 9000 Stimmscherben des Ostrakismos im Kerameikos von Athen ist eine wichtige Quelle zur frühen Attischen Demokratie und wird hier erstmals vollständig in Text, Beschreibung und Abbildung vorgelegt. Seine Geschlossenheit, die sich durch zahlreiche Anpassungen und andere Verbindungen zwischen verschiedenen Stimmscherben belegen lässt. Zusammen mit der wahrscheinlichen Datierung ins Jahr 471 v. Chr. ergeben sich viele Ansatzpunkte für eine große Bandbreite von Fragestellungen: zur Führungsschicht, zum Ablauf des Verfahrens selbst, zur Verbreitung der Schriftlichkeit und zur Schriftentwicklung oder zu sprachlichen Phänomenen im Bereich der Morphologie oder Phonetik. Ein neuer Fixpunkt ergibt sich für die Chronologie der Gebrauchskeramik, denn die verwendeten Scherben stammen von allen wichtigen Gefäßtypen. Einzelne Scherben enthalten Zusatzinformationen über die eigentliche Nennung des Namens hinaus, etwa Zusatztexte oder die bewusste Auswahl der Scherbe, und beleuchten so die Intention der ›Wähler‹ und die politische Diskussion dieser Zeit.

Kerameikos

Hg. DAI Zentrale

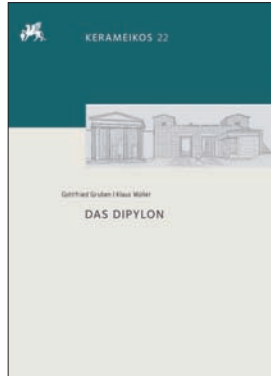


Norbert Eschbach
Hg.: Jutta Stroszeck

Panathenäische Preisamphoren aus dem Kerameikos zu Athen

Kerameikos Bd. 21. 2017. 4°. Geb., 520 S., 382 s/w- und 1161 Farbabb., 26 Beilagen, 126 Tafeln, 98,- EUR (978-3-95490-290-3)

Seit Beginn der Grabungen auf dem Kerameikos zu Athen, der Staatsnekropole vor den Toren der Stadt, kommen Fragmentgruppen und Fragmente Panathenäischer Preisamphoren im Gelände zutage. Diese ungewöhnliche Gattung der griechischen Vasenmalerei diente als offizielle Preisgabe an die Sieger bei den Wettkämpfen der Großen Panathenäen zu Ehren der Schutzpatronin Athena. Der Band behandelt detailliert das gesamte Fundmaterial von ca. 2000 Fragmenten, diskutiert die zahlreichen Fundkontexte und bereichert unsere Kenntnis der Entwicklung der Form und Ikonographie dieser Gefäße in ganz erheblicher Weise.



Gottfried Gruben (†) – Klaus Müller
Das Dipylon

Kerameikos Bd. 22. 2018. 4°. Geb., 284 S. 435 s/w-Abb., 15 Beilagen im Schuber, ca. 110,- EUR (978-3-95490-306-1)

Das Werk beruht im Wesentlichen auf den Untersuchungen der Dipylon-Ruine und ihres Areals in den 1960er Jahren. Diese brachten die seit 1872 einsetzenden Freilegungen des Tors zum Abschluss, konnten aber erst jetzt auf der Grundlage der bestehenden Manuskripte von Gottfried Gruben publiziert werden. Die Arbeiten stellen angesichts stark reduzierter baulicher und stratigraphischer Befunde eine Meisterleistung der Bauforschung dar, wobei Befundreste verschiedenster Kategorien berücksichtigt und in die Argumentationen mit einbezogen wurden. Durch systematische Dokumentation, Analysen, Diskussion und die gegenseitigen Abstimmungen ihrer Aussagenkraft führten sie zu überraschend weitreichenden und durchwegs plausiblen Resultaten. Die Toranlage kann in den wesentlichen Phasen ihres Bestehens als geklärt gelten. Der reiche und ausführliche Text wird durch eine große Fülle von Plandarstellungen ergänzt

Samos

Hg. DAI Zentrale



Bettina Kreuzer

**Panathenäische Preisamphoren
und rotfigurige Keramik aus dem
Heraion von Samos**

Samos, Bd. 23. 2017. 4°. Geb.,
168 S., 530 s/w-Abb., 36 Tafeln,
58,- EUR (978-3-95490-212-5)

Der Band präsentiert Grabungsmaterial aus dem Heraion von Samos: Panathenäische Preisamphoren des frühen 5. Jhs. v. Chr. liefern neue Erkenntnisse zur Herstellung in Athen durch einen bisher unbekanntem Maler und zur Motivation des Stifters, qualitätvolle Fragmente rotfiguriger Gefäße Informationen zum historischen Kontext.

Virginia Webb

**Faience material from the Samos
Heraion excavations**

Samos, Bd. 13. 2016. 4°. Geb.,
308 S., 393 s/w-Abb., 43 Tafeln,
78,- EUR (978-3-95490-176-0)

Gottfried Gruben –
Hermann J. Kienast (Hg.)

**Der polykratische Tempel
im Heraion von Samos**

Samos, Bd. 27. 2014. 4°. Ln., 356 S.,
391 s/w-Abb., 123 Tafeln, 5 Beilagen,
98,- EUR (978-3-95490-041-1)

**Jahrbuch des Deutschen
Archäologischen Instituts (JdI)**

Hg.: Philipp von Rummel –
Ulrike Wulf-Rheidt

*Titel neu
bei Reichert*

**Jahrbuch des Deutschen
Archäologischen Instituts, Bd. 133**

2018. 4°. Geb., ca. 280 S., ca. 157 s/w-
und 38 Farbabb., ca. 84,- EUR
(978-3-95490-365-8)

Der Koloss der Naxier – HENNER VON HESBERG – MANUEL FIEDLER – BLERINA TOÇI, Skulpturenfragmente archaischer und klassischer Zeit aus Apollonia (Albanien). – ANDREAS SCHOLL, Aigina, Megara, Salamis. Zur Heroisierung des Verstorbenen im frühen attischen Grabrelief der Klassik – STEPHANIE BÖHM, Das Hesperidenrelief aus dem Zyklus der Dreifigurenreliefs und seine klassizistischen Züge – GUNNAR BRANDS, Eine spätantike Artemis in Antakya.

In seinem Jahrbuch (JdI) publiziert das Deutsche Archäologische Institut seit 1885 jährlich im Schnitt sieben Aufsätze zu archäologischen Themen von der Vorgeschichte bis in die Spätantike mit Schwerpunkt auf der griechisch-römischen Zeit. Aktuelle Fragestellungen zu Kunst- und Stilgeschichte, Ikonographie und Typologie, zur Rekonstruktion von Plastik und Architektur sowie in der Hermeneutik und Wissenschaftsgeschichte insbesondere aus dem Bereich der Klassischen Archäologie, aber auch aus anderen archäologischen Fachdisziplinen werden grundlegend und auf dem neusten Stand der Forschung diskutiert. Jeder Beitrag wird durch ein Abstract in englischer Sprache ergänzt. Die JdI-Bände sind großzügig ausgestattet und reich bebildert, die Abbildungen in hoher Qualität und teils in Farbe gedruckt.

Italiká

Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Christiane Nowak – Ellen Thiermann



Camilla Colombi

La necropoli di Vetulonia nel periodo orientalizzante

Bd. 5. 2018. 4°. Geb., ca. 424 S.,
ca. 1043 s/w- und 52 Farbabb.,
136 Tafeln, 3 Karten, inkl. CD,
ca. 168,- EUR (978-3-95490-267-5)

Excavations in the late 19th and early 20th century in the cemetery of the Etruscan city of Vetulonia unearthed many opulent 'princely graves' dating to the Orientalizing period (end of the 8th – beginning of the 6th century BC). However, the cemetery has never been the subject of a comprehensive investigation. This volume offers for the first time an overall picture of the research history, the funeral customs and the material culture of Orientalizing Vetulonia. The study is aimed at recontextualizing the grave complexes and is based on the unpublished original documentation and on the corpus of finds. New insights on the social development of Vetulonia are offered, in particular on the emergence the 'gentilician' society and the phenomenon of the 'princely graves'.



Birte Ruhardt

Die Kammergräber von Tarent

Untersuchungen zur Grabarchitektur
und Ausstattung vom 4. bis zum
1. Jahrhundert v. Chr.
Bd. 6. 2018. 4°. Geb., ca. 328 S.,
ca. 48 Tafeln, 1 Faltplan, 1 DVD,
ca. 198,- EUR (978-3-95490-205-7)

Die hellenistischen Kammergräber von Tarent stellen den bei weitem größten Bestand an hellenistischen Grabkammern dar, der aus dem antiken Mittelmeerraum bekannt ist. Im fünften Band der Reihe Italika werden erstmals die Kammer- und Bogengräber zusammengestellt und detailreich dokumentiert, die zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. in der Nekropole von Tarent angelegt wurden. Durch die systematische Aufarbeitung dieser Grabform wird gezeigt, wie sich die vielschichtigen Prozesse in Unteritalien und im Mittelmeerraum in dieser Zeit auf die Grabarchitektur, die Ausstattung und den Grabkult der Tarentiner Gesellschaft ausgewirkt haben.

Palilia

Hg. DAI Rom



Christian Erik Heitz
Gesellschaft und Wirtschaft im archaischen Süditalien
 Ein Modell zu Identität und Hexis, ausgehend von Ripacandida und weiteren binnenländischen Gemeinschaften
 Bd. 7. 2018. 4°. Geb., ca. 320 S., ca. 150 s/w-Abb., ca. 119,- EUR (978-3-95490-326-9)

Ausgehend von der Analyse der indigenen Nekropole von Ripacandida in der Nordbasilikata und dem Vergleich mit weiteren Befunden im süditalischen Binnenland entwirft die Arbeit ein Modell indigener Gemeinschaften des Gebiets im 7. - 5. Jh. v. Chr.: ihrer Identitätskategorien, gesellschaftlichen Struktur und wirtschaftlichen Basis. Zudem wird die Art, Funktion und Bedeutung der Verbindungen zu den aufstrebenden griechischen Küstensiedlungen diskutiert, und die Inkorporation fremder Objekte aus diesen Bereichen in die indigenen Kontexte betrachtet. Dabei steht bewußt die emische Perspektive im Vordergrund, um den graeco-zentrischen Fokus früherer Untersuchungen der Gesellschaften dieser Zeitregion infrage zu stellen.



Axel Gering
Ostias vergessene Spätantike
 Eine urbanistische Deutung zur Bewältigung von Zerfall
 Bd. 31. 2018. 4°. Br., ca. 440 S., ca. 288 Abb., ca. 29,90 EUR (978-3-95490-210-1)

Im Zentrum der Arbeit steht Ostia, heute weltgrößte Flächenausgrabung, in der hohen Kaiserzeit zentrale Handelsmetropole. Fast alle Bauten Ostias entstanden im 2. Jh. n. Chr., seine spätantike Rolle galt dagegen als bedeutungslos. Vieles, was man heute sieht, spiegelt einen veränderten Zustand der Stadt des 5. Jhs. n. Chr. wider und geht auf spätantike Umbauten zurück. Unerwartet direkte Parallelen bietet ein Vergleich mit spätantiken Blütemetropolen wie Ephesos und Aphrodisias aus dem Osten des römischen Imperiums. Ostia, wie man es heute sieht, ist Produkt geradezu typisch spätantiker urbanistischer Tendenzen. Und die städtebaulichen Musterlösungen sind bis heute aktuell. Wie geht man mit dem Phänomen schrumpfender Innenstädte und wachsender Müllhalden um? Wie löst man Probleme von wirtschaftlicher Abwanderung und innerer Unsicherheit? Alle Beobachtungen sind in Art eines Reiseführers als konkreter Spaziergang durch die Stadt gegliedert.

Sonderschriften DAI Rom

Hg. DAI Rom



Markus Wolf

Hellenistische Heiligtümer in Sizilien

Studien zur Sakralarchitektur

innerhalb und außerhalb des Reiches König Hierons II.

Bd. 20. 2016. 4°. Ln., 232 S., 400 s/w- und 2 Farbabb., 106 Tafeln, 8 Beilagen, 78,- EUR (978-3-95490-171-5)

In seinem neuen Buch legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zu hellenistischen Heiligtümern in Sizilien vor, in Tauromenion, Syrakus, Heloros und Agrigent. Die Bauten werden dabei durch neue Bauaufnahmen und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Dabei sind die griechisch geprägten Monumente in Ostsizilien stark mit dem Herrscher Hieron II. und seinem letzten griechischen Reich verbunden, während sich der italisch-römische Podiumstempel von Agrigent davon stark absetzt. Ein übergreifender, vergleichender Teil bezieht schließlich alle hellenistischen Sakralbauten Siziliens in die Studie ein. Darüber hinaus werden jeweils auch Bezüge zu ähnlichen Anlagen im griechischen Mutterland und Kleinasien hergestellt, um so ein möglichst umfassendes Bild der sakralen Architektur des Hellenismus zu gewinnen.



Clemens Voigts

Selinus VI. Die Altäre in den Stadtheiligtümern

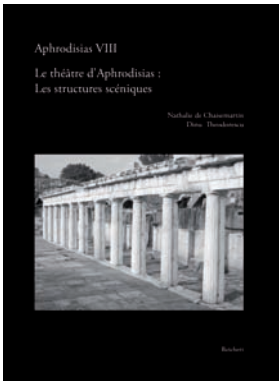
Studien zur westgriechischen Altararchitektur im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr.

Bd. 21. 2017. 4°. Ln., 194 S., 232 s/w- und 10 Farbabb., 11 Beilagen, 78,- EUR (978-3-95490-213-2)

Der Band befasst sich mit den monumentalen Brandopferaltären Selinunts. Die an der Südwestküste Siziliens gelegene griechische Kolonie erweist sich dabei als eine äußerst reichhaltige archäologische Stätte. Während griechische Altäre andernorts meist schlecht erhalten und deshalb nur wenig bekannt sind, finden sich in den Stadtheiligtümern Selinunts die Reste von neun großen Altarbauten aus dem 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. Die Altäre werden in detaillierten Bauaufnahmen dargestellt und zeichnerisch rekonstruiert. Ihre dichte zeitliche Abfolge wird genutzt, um die architektonische Entwicklung in archaischer und klassischer Zeit nachzuvollziehen: Von schlichten, aber großen Opfertischen hin zu aufwändig gestalteten Bauten, die mit dem Formenapparat der dorischen Ordnung geschmückt waren. Spuren von Umbauten, die minutiös beobachtet werden, ermöglichen zudem Rückschlüsse auf die Benutzungsweise, sodass erstmals ein anschauliches Bild von den Altären des griechischen Westens entsteht.

Aphrodisias

Ed. by New York University Institute of Fine Arts

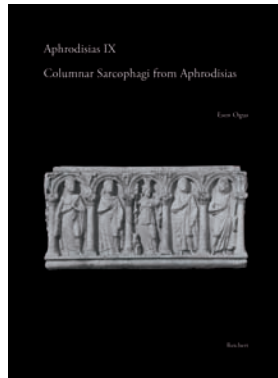


Nathalie Chaisemartin –
Dinu Theodorescu
Unter Mitarbeit von
A. Lemaire – Y. Goubin
**Le théâtre d'Aphrodisias:
Les structures scéniques**
Aphrodisias Vol. VIII.

2017. 4°. Cl. with dust-jacket, 368 pp.,
481 b/w-ill. and 3 ill. (color), 3 maps,
79,- EUR (978-3-95490-112-8)

The book is dedicated to the Theatre building at Aphrodisias and in particular its stage building. Dated by its two inscriptions between 30 and 27 BC, the theatre's original stage building stood until its collapse in the seventh century and almost all of the elements of the stage façade were conserved by its transformation into a Byzantine fort. The volume presents a restoration made from long years of study of the architectural elements. The study is of value to architectural development in the Greco-Roman world and reflects patterns in urban development from the Hellenistic to the Byzantine periods.

Philip Stinson
The Civil Basilica
Aphrodisias Vol. VII.
2016. 4°. Cl. with dust-jacket, 284 pp.,
615 b/w- and 11 ill. (color), 79,- EUR
(978-3-95490-111-1)

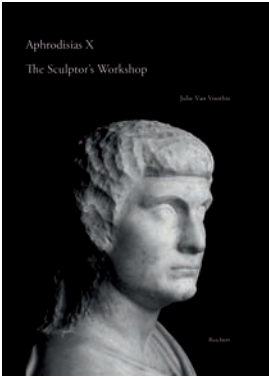


Esen Ogus
Columnar Sarcophagi from Aphrodisias
Aphrodisias Vol. IX.
2018. 4°. Cl. with dust-jacket,
208 pp., 347 b/w- ill., 55 plates,
79,- EUR (978-3-95490-269-9)

The Aphrodisian production was most dense in the third century AD, when, due to a general decline in material culture, sarcophagi constitute one of the most important media through which aspects of the period can be understood. Archaeological and epigraphic evidence suggests the main clientele for the sarcophagi at Aphrodisias was to be found among the middling levels of local society. Their considerable cost shows the wealth acquired by middle-level buyers in this period and that sarcophagi satisfied an aspiration for public self-representation. The broad chronology and design preferences of Aphrodisian sarcophagi are close to those of other sarcophagus groups in Roman Asia Minor, but they also retain a distinctive local style and local features. The sarcophagi of Aphrodisias constitute a significant body of art and material culture that vividly illuminates important aspects of social history in Roman Asia Minor.

Aphrodisias

Ed. by New York University Institute of Fine Arts



Julie van Voorhis

The Sculptor's Workshop

Aphrodisias Vol. X.

2018. 4°. Cl. with dust-jacket, ca. 192 pp., 253 b/w- and 1 ill. (color), ca. 69,- EUR (978-3-95490-268-2)

The Sculptor's Workshop at Aphrodisias is a uniquely well-preserved facility of this kind supplied by a nearby local quarry. The workshop was located behind the Council House in the centre of town, and when excavated in 1967-1969 it contained remarkable remains from a high-end sculpture business. The monograph offers a complete publication of the archaeology of the workshop itself and of the finds – they include a set of stone-carving tools, a large quantity of sculpture in various states of completion, well-preserved statues (both portraits and mythological figures), and several practice pieces carved by apprentice sculptors as part of their training.

Vgl. zum Thema Archäologie

- ▶ **Italika, S. 8-9.**
- ▶ **Palilia, S. 9.**
- ▶ **Monumenta Artis Romanae, S. 15.**

Madri der Beiträge

Hg. DAI Madrid

Theodor Hauschild – Felix Teichner

Der römische Tempel in Évora (Portugal)

Baufaufnahme, Ausgrabung, Wertung
Bd. 35. 2017. 4°. Ln., 552 S., 990 s/w-Abb., 93 Tafeln, 6 Falttafeln, 11 Beilagen 198,- EUR (978-3-95490-162-3)

Die Publikation präsentiert die Ergebnisse der baugeschichtlichen Forschungen und der architekturgeschichtlichen Einordnung des noch mit seinem Podium und 15 Säulen aufrecht stehenden römischen Tempels. Die ausführliche Dokumentation läßt deutlich werden, dass der aus lokalem Marmor, Granit und opus caementicium errichtete Monumentalbau in seiner Konzeption dem peripteraler Podiumstempel der Provinzhauptstadt Augusta Emerita (Merida) vergleichbar war.

Antje Krug

Mulva VI

Die Kleinfunde

Bd. 36. 2018. 4°. Ln., 436 S., 1933 s/w- und 7 Farbabb., 76 Tafeln, 198,- EUR (978-3-95490-237-8)

Zum sechzigjährigen Jubiläum der Grabung werden auch die Kleinfunde vorgelegt, in Text und Abbildungen. Obwohl zumeist beschädigt, geben sie aufschlussreiche Informationen über die Geschichte des Municipiums, von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Sie erlauben Einblicke in die Lebensgewohnheiten und die Kulturtraditionen, in Handwerk und Hausbau, dazu in die Wirtschaftsgrundlagen durch Metallgewinnung, mit Analysen der Produkte und Handelsbeziehungen.

Madri der Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 59 (2018)

2018. 8°. Ln., (978-3-95490-381-8)

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Thimo Jacob Brestel

Die Ausgrabungen in Manching-Süd von 1990-2009

Studien zur Siedlungsstruktur und Befestigungsanlage des Oppidums
Bd. 21. 2017. 4°. Ln., 550 S., 129 s/w- und 125 Farbabb., 10 Tabellen, 45 Tafel sowie 24 Beilagen 129,- EUR (978-3-95490-299-6)

Mit dieser Untersuchung werden die Ausgrabungsergebnisse der Randbebauung im Süden des Oppidums von Manching vorgelegt und wissenschaftlich ausgewertet. Die Grundlage bieten die Informationen aus einer langjährigen Grabungstätigkeit – überwiegend bauvorgegriffene Rettungsgrabungen – in der Peripherie des Oppidums sowie im Bereich des 7 km langen Walles. Erstmals rückt damit gezielt der Randbereich eines Oppidums in den Fokus. Im Rahmen der Auswertung offenbart sich, wie in Manching während der Eisenzeit urbane auf traditionelle Siedlungsformen treffen.

Susanne Sievers – Matthias Leicht – Bernward Ziegans

Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Teil 1: Text und Beilage. Teil 2: Text
Bd. 18. 2013. 4°. Ln., 780 S., 236 s/w- und 153 Farbabb., 30 Tafeln und 10 Beilagen, mit 1 CD-Rom, 120,- EUR (978-3-89500-755-2)



Katja Winger

Baubefunde und Siedlungsentwicklung der Südumgehung im Oppidum von Manching

Bd. 20. 2015. 4°. Ln., 304 S., 41 s/w- und 218 Farbabb., 90 Tafeln 75,- EUR (978-3-95490-165-4)

1965-1971 wurde im Oppidum von Manching die als Südumgehung bezeichnete Fläche ausgegraben. Dabei wurden neben zahlreichen Gräben und etwa 500 Gruben über 3300 Pfostengruben aufgedeckt, die Spuren der vergangenen Holzarchitektur darstellen. Über 50 Jahre nach Anfang der Grabung gelang es nun, die Pfostengruben zu Gebäuden zusammenzufügen und die einzelnen Besiedlungsphasen zu entschlüsseln. Somit kann nun nicht nur das Ausgreifen der Siedlung, sondern auch die Entwicklung verschieden genutzter Areale im Laufe der acht Bauphasen anhand der Südumgehung beobachtet werden.

Christina Elisabeth Later

Die Saproplitfunde aus dem Oppidum von Manching

Bd. 19. 2014. 4°. Ln., 256 S., 219 s/w- und 2 Farbabb., 8 Tabellen und 16 Tafeln, 68,- EUR (978-3-95490-073-2)

Kölner Schriften zur Archäologie

Hg. von Dietrich Boschung – Michael Heinzelmann – Martin Langner



Marcel Danner

Wohnkultur im spätantiken Ostia

Bd. 1. 2017. 8°. Geb., 342 S., 99 s/w- und 34 Farbabb., 78,- EUR (978-3-95490-128-9)

Hg.: Michael Heinzelmann
Manuel Buess

Amiternum. Untersuchungen zur Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur im zentralen Abruzzenraum Bd. I

Ergebnisse der Prospektionen und Ausgrabungen 2006 bis 2013
Bd. 3. 2018. 8°. Geb., ca. 464 S., 44 s/w- und 223 Farbabb., ca. 129,- EUR (978-3-95490-320-7)

Amiternum entwickelte sich seit der römischen Eroberung zu einem der wichtigsten Zentren im mittleren Abruzzenraum. Hierbei führten spezifische naturräumliche, soziale und wirtschaftliche Faktoren, darunter die intensive Beteiligung an der Transhumanz, zur Ausprägung eines ungewöhnlichen Siedlungsmusters. Von 2006 bis 2013 untersuchten die Archäologischen Institute der Universitäten Bern und Köln die Entwicklung Amiternums und seines Siedlungsgebietes. In diesem ersten Band werden die Ergebnisse der Geländebegehungen, geophysikalischen Prospektionen und stratigraphischen Ausgrabungen vorgelegt



Caterina Parigi

Atene e il sacco di Silla

Evidenze archeologiche e topografiche fra l'86 e il 27 a.C.
Bd. 2. 2018. 8°. Geb., ca. 248 S., ca. 40 s/w-Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-366-5)

Die Arbeit untersucht die Stadt Athen mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Hauptkomplexe und bezieht sich auf einen beschränkten Zeitraum, der mit der Belagerung der Stadt durch L. Cornelius Sulla (it. Silla) im Jahre 86 v. Chr. beginnt und mit der Machtergreifung Augustus im Jahre 27 v. Chr. endet. Nach einer historischen Einordnung des Themas im ersten Kapitel beschäftigen sich die nachfolgenden Fachkapitel je mit einem Teil der Stadt. Außerdem umfassen die zahlreichen Anhänge entweder Untersuchungen einzelner Gebiete, die eine Ergänzung zu den Hauptkomplexen bieten, oder Quellen und Befunde. Die Untersuchung der im Zuge der Plünderung entstandenen Zerstörungen, der Restaurierungen und des Wiederaufbaus wirft ein neues Licht auf den Ablauf der Plünderung und erlaubt den Zustand der Stadt vor den Baueingriffen der augusteischen Zeit zu rekonstruieren, und einen Eindruck des Gesamtbildes von Athen in der letzten Periode vor der Kaiserzeit zu gewinnen.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Bearb.: Friederike Fless –

Paolo Liverani – Michael Pfanner

Vatikanische Museen. Museo

Gregoriano Profano ex Lateranense

Katalog der Skulpturen IV:

Historische Reliefs

Bd. 40. 2018. 4°. Ln., ca. 288 S., ca. 273 s/w- und 27 Farbabb., ca. 112 Tafeln, ca. 125,- EUR (978-3-95490-307-8)

Im Gesamtbestand des Museo Gregoriano Profano sind die historischen Reliefs mit 20 Denkmälern eine zahlenmäßig wenig umfangreiche, aber überaus wichtige Gruppe. Sie umfasst neben kaum bekannten Stücken auch zentrale Werke der römischen Kunst wie die Reliefs von der „Ara der Vicomagistri“, die „Großen Cancellaria-Reliefs“ und den „Larenaltar vom Belvedere“, die in den letzten Jahrzehnten intensiv und oft kontrovers diskutiert worden sind. Auch weniger prominente Reliefs, die zum Teil wegen ihres Erhaltungszustandes schwierig zu deuten sind, erweisen sich durch die eingehenden Untersuchungen als aufschlussreiche Zeugnisse öffentlicher Monumente.

Stephanie Dimas – Carola Reinsberg – Henner von Hesberg

Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole

Bd. 38. 2013. 4°. Geb., 356 S., 439 s/w- und 8 Farbabb., 116 Tafeln, 88,- EUR (978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammeltätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Thoralf Schröder

Athenaios eimi

Untersuchungen zur Chronologie und Typologie der römischen Porträts in Griechenland, ihren lokalen Besonderheiten und dem kulturellen Kontext
Bd. 41. 2018. 4°. Geb., ca. 574 S., 372 s/w- und 353 Farbabb., 233 Tafeln, 5 Falttafeln, ca. 128,- EUR (978-3-95490-271-2)

Im Rahmen der Arbeit wurden die männlichen Porträts der römischen Provinzen Achaia und Makedonia erstmals systematisch analysiert und in ihren kulturellen Kontext eingebettet. So zeigt sich etwa in Athen eine ungeheure Vielfalt an Bildniskonzeptionen – zum Teil mit vergangenheitsorientierten ikonographischen Merkmalen. In den Provinzhauptstädten Thessaloniki und Korinth fehlen beispielsweise entsprechende Stilisierungen. Die attischen Eigenheiten konnten mit komplexen Veränderungen bestimmter Wertvorstellungen in Rom verbunden werden. Den Athenern gelang es also, in ihren Stilisierungen im Porträt die eigene griechische Vergangenheit zu instrumentalisieren, um so ein neues und einzigartiges Image für die römische Gegenwart zu konstruieren.

Jörn Lang

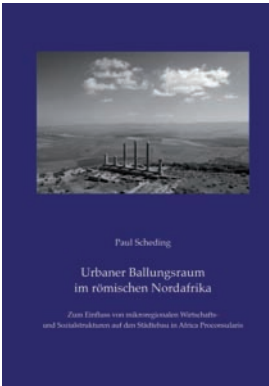
Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt
Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-Abb. und 13 Farbabb., 54 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Darstellungen en miniature, unter denen v.a. die geschnittene Steine eine herausragende Rolle spielen. Sie werden sowohl unter ikonographischen und typologischen als auch kulturgeschichtlichen Aspekten untersucht.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Paul Scheding
**Urbaner Ballungsraum
im römischen Nordafrika**

Zum Einfluss von mikroregionalen Wirtschafts- und Sozialstrukturen auf den Städtebau in der Africa Proconsularis
Bd. 16. 2018. 4°. Geb., ca. 320 S.,
ca. 201 s/w- und 20 Farbabb.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-313-9)

Im frühen 3. Jh. n. Chr. war der Norden der römischen Provinz Africa Proconsularis eines der am dichtesten besiedelten Gebiete des Imperiums. Trotz ihrer geringen Größe können viele der dortigen Siedlungen aufgrund der Vielzahl und Monumentalität ihrer öffentlichen Bauten als Städte bezeichnet werden. Die hohe Anzahl an archäologischen Befunden und epigraphischen Quellen erlaubt es, diesen antiken Ballungsraum und seine Protagonisten detailliert zu betrachten. So gelingt es der Studie, die antiken Vorstellungen von „Urbanitas“ in einer städtischen Mikroregion umfassend darzulegen.

Anette Haug – Dirk Steuernagel
**Das Haus XV B (Maison 49, 19)
von Megara Hyblaia**

Bd. 14. 2014. 4°. Geb., 102 S.,
90 s/w- und 1 Farbabb., 58,- EUR
(978-3-95490-044-2)



Manuel Flecker
Römische Gladiatorenbilder

Studien zu den Gladiatorenreliefs der
späten Republik und der Kaiserzeit
aus Italien
Bd. 15. 2015. 4°. Geb., 312 S.,
272 s/w- Abb., 98,- EUR
(978-3-95490-097-8)

Die Darstellung von Gladiatoren und ihren Kämpfen gehört zu den zentralen Themen der kaiserzeitlichen Bilderwelt. Durch die Untersuchung von Ikonographie und Erzählweise geht die vorliegende Studie erstmals umfassend der Entstehung und Entwicklung der Gladiatorenbilder sowie ihren Funktionen und Botschaften zwischen später Republik und Kaiserzeit nach. Im Zentrum der Arbeit steht dabei die sozialhistorische und kunstgeschichtliche Einordnung der Relieffriese, die einst die Grabbauten municipaler Würdenträger in Italien schmückten. Als konkrete Erinnerungsbilder verwiesen sie auf die Rolle der Grabinhaber als Veranstalter von munera gladiatoria. Der Blick auf weitere Denkmälergattungen wie Reliefkeramik, Bildlampen oder Graffiti vermag es darüber hinaus, gewandelte Darstellungsinteressen in unterschiedlichen Kontexten, Zeiten und Regionen aufzuzeigen.

Menschen – Reisen – Forschungen

Hg. DAI, Abteilung Kairo



Isolde Lehnert

Zur Kur an den Nil

Die Ägyptenreise von Max und Otto Meyerhof im Winter 1900/01

Bd. 3. 2017. 4°. Geb., 280 S., 116 s/w- und 147 Farbabb., 69,- EUR (978-3-95490-136-4)

Im Winter 1900/01 brechen Max (1874-1945) und Otto Meyerhof (1884-1951) zu ihrer ersten Ägyptenreise auf, die sie „Zur Kur an den Nil“ führt. Auf ihrem Weg – von Alexandria nach Kairo und zum damals renommierten Kurort Heluan, dann weiter über Luxor nach Assuan – tauchen sie tief ein in die Exotik des Orients und sammeln Eindrücke der verschiedensten Art. Überaus amüsant beschreibt das Tagebuch, wie sie Land und Leute kennenlernen, Freundschaften schließen, pharaonische und andere Denkmäler bestaunen und bereichert in die Heimat zurückkehren.

Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s

Vol. 1. 2011. 4°. Hc., 264 pp., 119 ill. (color), 24 b/w-ill., 1 map (color), 49,- EUR (978-3-89500-852-8)



Thomas Gertzen

Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch einer Nubienreise bis zum zweiten Nilkatarakt im Jahre 1900

Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 280 S., 250 Farbabb., 79,- EUR (978-3-89500-964-8)

Bei Archivrecherchen zur Geschichte des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Kairo, wurde das Reisetagebuch des deutschen Ägyptologen Heinrich Schäfer (1868-1957) aus dem Jahr 1900 wiederentdeckt, in dem er die Reise nach Unternubien zum Gebiet des zweiten Nilkatarakts festhält.

Hg.: Jana Helmbold-Doyé – Thomas L. Gertzen

Reise durch Nubien – Fotos einer Expedition um 1900**Travels in Nubia - Photographs of an expedition around 1900**

Bd. 4. 2019. 4°. Geb., ca. 168 S., ca. 125 Abb., ca. 49,- EUR (978-3-95490-367-2)

Tarek Ibrahim

Shepherd's of Cairo

The Birth of the Oriental Grand Hotel

Bd. 5. 2019. 4°. Geb., ca. 168 S., ca. 109 Abb., ca. 49,- EUR (978-3-95490-368-9)

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen

Florian Schimmer

Band 1: Amphoren aus *Cambodunum* (Kempten)

Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der römischen Provinz *Raetia*
2012. 2. Aufl. 4°. Geb., 384 S., 99 Farbabb., ca. 3.100 Strichzeichnungen, 25 Tabellen und Grafiken, 6 Karten und Pläne, 48,- EUR (978-3-89500-659-3)

Christian Later

Band 2: Der mittelalterliche Burgstall *Turenberc/Druisheim*

Archäologische Untersuchungen 2001 bis 2007 am römischen Militärplatz *Submuntorium*/Burghöfe bei Mertingen an der oberen Donau
2009. 4°. Geb., 184 S., 66 s/w- und 0 Farbabb., 2 Faltkarten, 45,- EUR (978-3-89500-716-3)

Martina Paul

Band 3: Fibeln und Gürtelzubehör der späten römischen Kaiserzeit aus *Augusta Vindelicum/Augsburg*

2011. 4°. Geb., 164 S., 16 s/w-Abb., 4 Farbabb., 16 s/w-Tafeln, 2 Farbtafeln, 38,- EUR (978-3-89500-783-5)

Hg.: Michael Mackensen – Florian Schimmer

Band 4: Der römische Militärplatz *Submuntorium*/Burghöfe an der oberen Donau

Archäologische Untersuchungen im spätrömischen Kastell und Vicus 2001 bis 2007
2013. 4°. Geb., 568 S., 177 s/w-Abb., 20 Farbabb., 49 s/w-Tabellen sowie 3 farbige Faltpläne als Beilage, 128,- EUR (978-3-89500-821-4)

Christoph Eger

Band 5: Spätantikes Kleidungszubehör aus Nordafrika I

Trägerkreis, Mobilität und Ethnos im Spiegel der Funde der spätesten römischen Kaiserzeit und der vandalischen Zeit
2012. 4°. Geb., 456 S., 41 s/w-Abb., 9 Farbabb., 18 Karten, 2 Diagramme, weitere 247 s/w- und 26 Farbabb. auf 27 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-912-9)



Ferdinand Heimerl

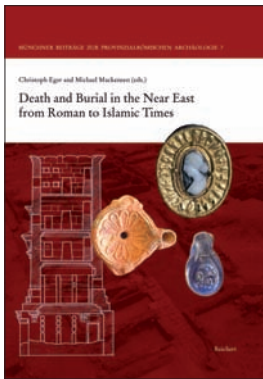
Nordafrikanische Sigillata Küchenkeramik und Lampen aus *Augusta Vindelicum/Augsburg*

Bd. 6. 2014. 4°. Geb., 184 S., 87 s/w und 28 Farbabb. auf 19 Tafeln
39,- EUR (978-3-95490-028-2)

Römische Feinkeramik, Küchenkeramik und Öllampen aus spezialisierten Töpfereien im heutigen Tunesien wurden im gesamten Mittelmeerraum und darüber hinaus während der mittleren und späten Kaiserzeit verhandelt. Innerhalb der Provinz *Raetia* liegt der größte Materialbestand aus der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum/Augsburg* vor, der hier in seiner Gesamtheit vorgelegt wird und als aussagekräftiges Referenzmaterial für die Belieferung der Provinz dient. Anhand der makroskopischen Untersuchungen und der chemischen Röntgenfluoreszenzanalysen können die Herstellungsregionen bzw. die jeweiligen Töpfereizentren der nordafrikanischen Keramik bestimmt werden. Das Formenspektrum aus nord- und zentral-tunesischen Töpfereien reicht vom späten 1. Jh. bis in die 1. Hälfte des 5. Jhs. n. Chr. und ermöglicht interessante Einblicke in die Siedlungs- und Handelsgeschichte der raetischen Provinzhauptstadt.

Münchener Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Hg.: Christoph Eger – Michael Mackensen
**Death and Burial in the Near East
 from Roman to Islamic Times**
 Research in Syria, Lebanon,
 Jordan and Egypt
 Bd. 7. 2018. 4°. Geb., 264 S., 156 s/w
 und 134 Farbbabb. ca. 148,- EUR
 (978-3-95490-317-7)

Dem Band liegt ein im September 2013 in Amman veranstaltetes deutsch-arabisches Kolloquium zugrunde, bei dem aktuelle Ausgrabungs- und Forschungsergebnisse zum Thema Tod und Bestattung aus Jordanien, Syrien, dem Libanon und Ägypten vorgestellt wurden. Erstmals konnten sich arabische und im Nahen Osten tätige Wissenschaftler über Grundzüge und Unterschiede in der Entwicklung des Totenrituals in römischer, byzantinischer und islamischer Zeit vorwiegend aufgrund der archäologischen Quellen austauschen. Berichtet wurde auch über die Aufarbeitung von Altgrabungen und zusammenfassende Studien zum lokalen oder regionalen Grabbrauch. Außer zehn im Kolloquium präsentierten Vorträgen wurden fünf weitere Beiträge internationaler Wissenschaftler aufgenommen. Zu den prominenteren Plätzen gehören Palmyra, Beirut, Petra, Gerasa, Alexandria, Hermupolis und das St. Paulos Kloster von Deir el-Bakhīt (Theben-West).



Hg.: Michael Mackensen – Salvatore Ortisi
 Von Wolfgang Cysz
**Handbuch der Provinzialrömischen
 Archäologie**
 I. Quellen, Methoden, Ziele
 Ergänzungsband 1. 2019. 8°. Geb.,
 ca. 336 S., 30 s/w-Abb., ca. 29,80 EUR
 (978-3-95490-355-9)

Die Archäologie der römischen Provinzen ist eine junge Disziplin. Als akademisches Lehrfach hat sie in kurzer Zeit großartige Erfolge auf dem Grabungssektor und in der Wissenschaft erzielt und unser Wissen in einem Maß anwachsen lassen, mit dem die theoretische Bewältigung der Ergebnisse kaum mehr Schritt hält. Hinzu kommt die rasante Entwicklung naturwissenschaftlicher Methoden, die wesentlich zur Selbstvergewisserung des Fachs beigetragen und zukünftigen Forschungen neue Perspektiven eröffnet hat. Es ist immer wieder angemerkt worden, dass die Provinzialrömische Archäologie ihre wissenschaftlichen Grundlagen vernachlässigt. Der Band befasst sich in 140 Sachwortartikeln erstmals mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, den Quellen, Methoden und Zielen des Fachs. Das Nachschlagewerk hilft Studierenden sich in der Sprache und Denken der Wissenschaft zu orientieren; aber auch der archäologisch Interessierte wird das Handbuch mit Gewinn lesen.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Marianne Dumitrache
**Die Konstanzer Marktstätte
im Mittelalter und in der Neuzeit**

Auswertung archäologischer Grabungsbefunde zur mittelalterlichen Landgewinnung, zum Hafenbau, zur Bebauung und zur neuzeitlichen Marktplatznutzung
Bd. 5. 2018. 4°. Geb., ca. 500 S., ca. 344 Abb., ca. 40 Tabellen und 28 Tafeln, ca. 70,- EUR (978-3-95490-293-4)

Konstanz am Bodensee zählt zu den Städten Baden-Württembergs, die den Zweiten Weltkrieg weitgehend unversehrt überstanden haben. In diesem Band werden die umfangreichen Grabungen der Jahre 1989-1992 im Bereich der Marktstätte und Brotlaube vorgelegt, die sich durch eine außergewöhnliche Befunddichte und große Mengen an Fundmaterial auszeichnen. Neben der detaillierten Auswertung der Grabungsbefunde durch Marianne Dumitrache, bei der neben der Bebauung die mittelalterliche Landgewinnung, der Hafenbau und die neuzeitliche Marktplatznutzung im Mittelpunkt stehen, werden in Beiträgen von Dorothee Ade und Willy Groenman-van Waateringe die Funde vorgestellt. Ein Beitrag von Hansjörg Küster zur Archäobotanik rundet den Band ab.



Peter Knötzele
**Das römische Gräberfeld
von Stettfeld II.**

Katalog der Gräber und übrigen Befunde
Bd. 7. 2018. 4°. Geb., ca. 360 S., ca. 266 Abb., 224 Tafeln., 1 Beilage, ca. 59,- EUR (978-3-95490-356-6)

Von 1979 bis 1981 wurde in Stettfeld (Gem. Ubstadt-Weiher, Lkr. Karlsruhe) eines der größten römischen Gräberfelder ausgegraben. Bereits 1988 erschien der erste Band über das römische Gräberfeld, der die anthropologischen und osteologischen Untersuchungen behandelt und einen ersten Eindruck über die Bedeutung der römischen Nekropole vermittelt. Im zweiten Band werden erstmals die kompletten Grabensembles sowie die Befundsituationen der knapp 390 Gräber und anderen Fundstellen vorgelegt und somit für die weitere Forschung zugänglich gemacht.

Jürgen Süß – Brigitte Gräf
LOPODUNUM VI

Die 3D-Rekonstruktion des römischen Forums von Ladenburg. Beschreibung und Begründung der Nachbildung
Bd. 6. 2017. 4°. Geb., 152 S., 24 s/w- und 54 Farbabb., 1 Falttafel 35,- EUR (978-3-95490-298-9)

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Hg.: Dirk Krause – Sebastian Brather –
Jonathan Scheschkewitz

Lauchheim I.

Einblicke: Die Computertomographie als Dokumentationsmethode und eine Baumsargbestattung der Zeit um 500 n. Chr.

Bd. 8. 2018. 4°. Geb., ca. 300 S., ca. 382 Abb., 14 Tabellen, 2 Diagramme, ca. 45,- EUR (978-3-95490-359-7)

In Lauchheim (Ostalbkreis) wurde zwischen 1986 und 1996 der mit rund 1300 Gräbern des späten 5. bis späten 6. Jahrhundert bislang größte bekannte merowingerzeitliche Bestattungsplatz Südwestdeutschlands vollständig ausgegraben. Die Grabbeigaben zeichnen das lebendige Bild einer komplexen und einem vielfältigen Wandel unterliegenden Lokalgemeinschaft. Die Beiträge dieses Sammelbands widmen sich der methodisch wegweisenden, zerstörungsfreien Dokumentation von über 330 Blockbergungen und mehr als 100 Einzelobjekten mittels Mikro-Computertomographie sowie dem multidisziplinären, die Gesamtheit des Grabbefundes betrachtenden Auswertungsansatz, dargestellt am Beispiel einer sich durch die bemerkenswerte Erhaltung von organischen Materialien auszeichnenden Baumsargbestattung.



Benjamin Höke – Florian Gauß –
Christina Peek – Jörg Stelzner

Lauchheim II.1.

Katalog der Gräber 1-300. Band: Text Bd. 9. 2018. 4°. Geb., 2 Teilbände, ca. 750 S., 517 Abb., 346 Tafeln, 1 Beilage, ca. 99,- EUR (978-3-95490-360-3)

Mit rund 1300 Gräbern aus dem Zeitraum vom späten 5. bis zum späten 6. Jahrhundert ist das Gräberfeld von Lauchheim (Ostalbkreis) bis heute der größte bekannte merowingerzeitliche Bestattungsplatz Süddeutschlands. Als Ergebnis eines Forschungsprojekts, das sich der Dokumentation und Auswertung der Gräber mit modernen Methoden und Technologien widmete, werden die Befunde und Funde aus Lauchheim in einem detaillierten Katalog mit umfangreichem Tafelteil vorgelegt und damit eine einzigartige Quelle der Frühmittelalterforschung der weiteren wissenschaftlichen Auswertung zugänglich gemacht. Der erste von insgesamt vier Teilbänden des Katalogs umfasst die Gräber 1-300.

außerhalb der Reihe erschienen:

Christoph Morrissey – Dieter Müller

Der Heidengraben auf der Uracher Alb

Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg Bd. 2, Heft 23. 2017. Br., 168 S., 36 s/w- und 122 Farbabb., 3 Beilagen, 29,00 EUR (978-3-95490-247-7)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Joachim Kramer

Kapitelle des 11.-13. Jahrhunderts im Veneto als Nachgestaltungen antiker und spätantik/frühbyzantinischer Modelle und das „revival“ im Kirchenbau

SFCB Bd. B 41. 2016. 8°. Geb., 266 S., 108 s/w-Abb., 10 Tafeln, 79,- EUR (978-3-95490-099-2)

Im Säulenschmuck von mittelalterlichen Kirchen und Palästen in den Orten des Veneto wurden Kapitelle römisch-antiker und frühbyzantinischer Zeit wiederverwendet. Dazu kommen u. a. mittelalterliche Kapitelle, die als Nachahmungen der älteren anzusehen sind und an denen eine eigene Formsprache zu finden ist.

Joachim Kramer

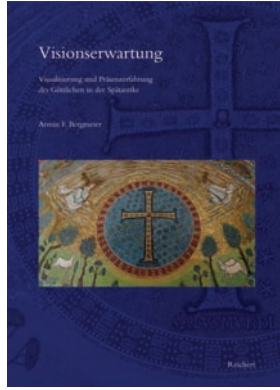
Justinianische Kämpferkapitelle mit einem Dekor aus Paaren von Zweigen und die Nachfolgekaptelle im Veneto

SFCB Bd. B 22. 2006. 8°. Geb., 212 S., 107 s/w-Abb., 84,- EUR (978-3-89500-491-9)

Joachim Kramer

Spätantike korinthische Säulenkapitelle in Rom

Bei S. Paolo fuori le mura, in S. Maria in Domnica und andere
SFCB Bd. B 03. 1998. 8°. Geb., 224 S., 63 s/w-Abb., 48,- EUR (978-3-88226-926-0)



Armin F. Bergmeier

Visionserwartung

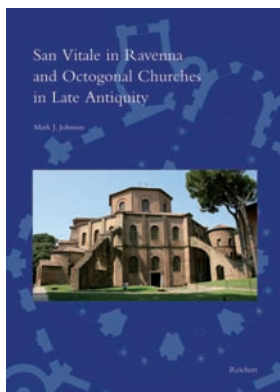
Visualisierung und Präsenzerfahrung des Göttlichen in der Spätantike
SFCB, Bd. B 43. 2018. 8°. Geb., 344 S., 118 s/w- und 44 Farbabb., 32 Tafeln, 98,- EUR (978-3-95490-117-3)

Dieses Buch untersucht die Entstehung des Bildes Gottes in der Spätantike. Während es in der griechisch-römischen Kultur üblich war, das Göttliche in Bildern erfahrbar zu machen, übernahm das Christentum das jüdische Darstellungsverbot, welches der Visualisierung des unsichtbaren Gottes im Wege stand. Der Autor legt dar, wie sich die spätantiken Bildschöpfer um die Vereinbarkeit von Darstellungsverbot und dem Wunsch nach visueller Annäherung an das Göttliche bemühten. Die Lösung für das Paradoxon fanden sie in den Vorstellungen des Visionären, genauer in ephemeren göttlichen Visionen. Diese innovative kulturelle Praxis, welche Bilder Gottes möglich machte, wurde am Ende der Spätantike in eine Krise gestürzt, die sich in der Bildkritik des byzantinischen Ikonoklasmus und des aufkommenden Islam äußerte.

Ausgezeichnet mit dem
Hans-Janssen-Preis 2018

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Mark J. Johnson

San Vitale in Ravenna and Octogonal Churches in Late Antiquity

SFCB Vol. B 44 2018. 8.°Hc., 280 pp., 80 b/w-ill., 90 ill. (color), 96 plates, 98,- EUR (978-3-95490-289-7)

This book examines the octagonal churches of Late Antiquity from the origins of the type in the fourth century to its sixth-century culmination in its most famous example, the church of San Vitale in Ravenna. The buildings, limited in number and many overlooked in modern scholarship, served several functions including funerary oratory, martyrrium, and cathedral, though most were martyr or memorial shrines. Beyond addressing questions of function, architectural design, structural solutions, chronology, literary sources, and possible symbolism are also studied.

Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

SFCB Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill. (color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96 plates, 98,- EUR (978-3-89500-937-2)



Sebastian Watta

Sakrale Zonen im frühen Kirchenbau des nahen Ostens

Zum Kommunikationspotential von Bodenmosaiken für die Schaffung heiliger Räume
SFCB, Bd. B 45. 2018. 8°. Geb., ca. 496 S., 112 Tafeln ca. 96 s/w- und 92 Farbabb., ca. 128,- EUR (978-3-95490-342-9)

Angesichts des neutestamentlichen Standpunkts, wonach Gott nicht in Tempeln wohne, die von Menschenhand geschaffen wurden, ist es keineswegs selbstverständlich, dass Kirchen als Sakralbauten zu werten sind. Dennoch hat sich diese Vorstellung bereits früh etabliert. Davon zeugen Schriftquellen, aber auch Bodenmosaiken, die in ihrer Verbindung von Ornament, Bild und (In-)Schrift eine reiche Quellengrundlage für Fragen nach der Konstruktion und Wahrnehmung des heiligen Raums, seiner Parzellierung und Hierarchisierung bieten. Der regionale Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf den frühbyzantinischen bis umayyadenzeitlichen Kirchenbauten der Provincia Arabia, die einen Großteil des heutigen Jordanien einnahm. In der Analyse zeigen sich historische Vorstellungen vom heiligen Raum in ihrer ganzen Vielschichtigkeit.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Fabian Stroth

Die Monogrammkapitelle der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche

Die justinianische Bauskulptur Konstantinopels als Textträger
2018. 8°. Geb.,
ca. 336 S., ca. 752 s/w- Abb., 136 Tafeln, 1 Faltplan, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-272-9)

In der Studie werden die Kapitellserien der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche erstmals systematisch untersucht. Zudem werden die Stifterepigramme der Sergios- und Bakchoskirche sowie der Polyeuktoskirche in die Untersuchung mit einbezogen, deren materielle Ausführung bislang zu wenig Beachtung gefunden hat. Der dabei erprobte Forschungsansatz, die justinianische Bauskulptur Konstantinopels als Textträger in den Blick zu nehmen ist ungewöhnlich, hat sich jedoch auf den zweiten Blick als naheliegend und in vielfältiger Weise als ergebnisreich erwiesen. Die Vorlage von mehr als 150 frühbyzantinischen Kapitellen dieser prominenten Kirchen Konstantinopels in mehr als 850 Fotografien und 50 Zeichnungen leistet einen grundlegenden Beitrag für die Byzantinische Archäologie.

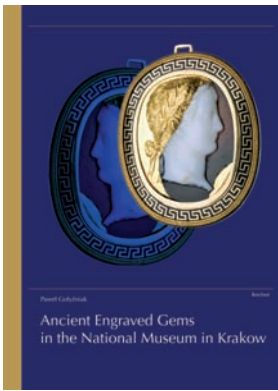


Katharina Palmberger

Jerusalem's Loca Sancta in der Kreuzfahrerzeit

2018. 8°. Geb., ca. 280 S., ca. 76 s/w- und 48 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-343-6)

Jerusalem's unverrückbare Loca Sancta – die Orte, die durch Christi Anwesenheit geheiligt waren – wurden zuletzt in der Kreuzfahrerzeit grundlegend umgestaltet und so an die Anforderungen der neuen Zeit angepasst. Dieser neue Umgang ergibt sich aus einer Kombination von Innovation und Historizität, womit die Grundlage für die neue christliche Herrschaft gestärkt werden sollte. An der Grabeskirche, der Geburtskirche, der Zionsbasilika und dem Felsendom zeigen sich die faszinierenden Möglichkeiten vielschichtiger kreuzfahrerzeitlicher Adaption besonders ausdrucksstark. Das Buch kombiniert eine detaillierte Architekturanalyse mit einer Interpretation verschiedener literarischer Quellen, um ein umfassendes Bild der Dynamik zu schaffen, die nicht nur das Stadtbild Jerusalems, sondern auch die Wahrnehmung heiligen Stadt im Bewusstsein der Menschen nachhaltig prägte.

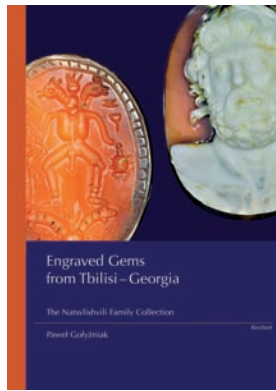


Paweł Gołyński
**Ancient Engraved Gems
 in the National Museum in Krakow**
 2017. 4°. Hc., 432 pp., 1002 b/w-ill.,
 148,- EUR (978-3-95490-243-9)

The collection of ancient engraved gems in the National Museum in Krakow is considerable in size and top in quality. It consists mostly of the specimens assembled by the extraordinary collector and art dealer Constantine Schmidt-Ciążyński (1818-1889). Almost 780 cameos, intaglios, scarabs and finger rings presented in this volume.

Jeffrey Spier – Jack Ogden
Rings of the Ancient World
 Egyptian, Near Eastern, Greek,
 and Roman Rings from the
 Slava Yevdayev Collection
 2015. 8°. Hc., 152 pp., 159 ill. (color),
 20 b/w-ill., 59,- EUR
 (978-3-95490-048-0)

Standardwerk:
 Jeffrey Spier
**Late Antique
 and Early Christian Gems**
 4°. Hc., 388 pp., 1300 b/w-ill.,
 198,- EUR (978-3-89500-434-6)



Paweł Gołyński
Engraved Gems from Tbilisi, Georgia
 The Natsvlishvili Family Collection.
 With a contribution to the problem
 of forgeries
 2018. 8°. Hc., ca. 200 pp., ca. 400 ill.
 full colored, ca. 79,- EUR
 (978-3-95490-335-1)

The book presents a private collection of cylinder seals, scarabs, intaglios cameos and amulets from Georgia numbering nearly 200 objects among which one finds either marvelous ancient artworks as well as many clever forgeries manufactured from the sixteenth century until present. The work consists of an introductory essay explaining how to detect fakes in glyptics art with references to the actual cases from the collection and catalogue where each piece is broadly commented and illustrated with a colour photograph.

Erica Cruikshank Dodd
Byzantine Silver Stamps
 Revised and enlarged Edition
 2019. (978-3-95490-345-0)

A new and fully revised edition of this fundamental classic, by Erica Cruikshank Dodd, will include a large number of recently discovered silver objects with stamps from Constantinople as well as objects with stamps from provincial mints in Antioch, Marseille, Carthage, Nis, Nisibis and Tarsus.



Reiner Sörries

Von Mekka bis Berlin

Archäologie und Kulturgeschichte
des islamischen Friedhofs
2015. 8°. Geb., 288 S., 210 Farbabb.,
49,- EUR (978-3-95490-051-0)

In diesem Buch wird erstmals die islamische Bestattungskultur anhand ihrer Friedhöfe, Mausoleen und Grabarchitekturen von den Anfängen zur Zeit Mohammeds bis in die Zeiten moderner Diaspora dargestellt. Berücksichtigt werden die wesentlichen Beispiele im islamischen Raum. Zunächst werden die kulturellen und religiösen Voraussetzungen sowie die wichtigsten Friedhofs- und Grabformen vorgestellt. Im historischen Überblick werden die Zeugnisse in chronologischer Folge von der Frühzeit bis zur Postmoderne vorgestellt. Der dritte Teil „Islamische Friedhofskultur der Neuzeit in Europa“ befasst sich mit den Zeugnissen außerhalb der islamischen Welt bis hin zu den Bestattungsformen unter dem Vorzeichen der Migration.

Reiner Sörries

Der Tod ist die Pforte zum Leben

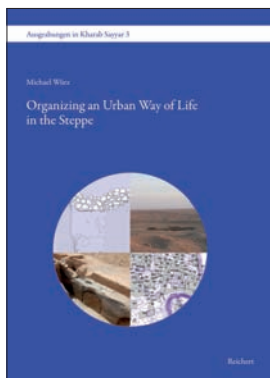
Die Geschichte des Friedhofseingangs
vom Mittelalter bis zur Gegenwart
2016. 8°. Geb., 352 S., 8 s/w-
und 333 Farbabb., 59,- EUR
(978-3-95490-116-6)



Reiner Sörries

**Handbuch zur Islamischen
Archäologie und Kunstgeschichte**
2018. 8°. Geb., 760 S., 27 s/w-
und 415 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-280-4)

In einem zeitlich und regional umfassenden Überblick werden die sichtbaren Zeugnisse der islamischen Kultur vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht von den spätantiken Anfängen in Arabien und Syrien bis zur islamischen Postmoderne in einem globalen Kontext. Das Handbuch eröffnet einen Zugang zur Forschungsgeschichte, zu den religiösen Grundlagen, zur geschichtlichen Entwicklung und zur geographischen Verbreitung. Der Hauptteil erschließt ausgehend vom Siedlungswesen die religiöse und profane Architektur sowie die verschiedenen Kunstgattungen. Ein eigenes Kapitel ist der langdauernden Beziehung zwischen Orient und Okzident gewidmet. Über 400 farbige Abbildungen veranschaulichen den Text. Das Handbuch richtet sich sowohl an Studierende der Islamischen (Kunst-) Wissenschaften als auch an Laien, die an islamischer Kunst und Kultur interessiert sind. Register und Literatur ergänzen den Text.



Michael Würz

Organizing an Urban Way of Life in the Steppe

Water, Agriculture, Townscape and Economy in the Early Islamic Town of Kharab Sayyar
Ausgrabungen Kharab Sayyar Bd. 3.
2018. 4°. Hc., 496 pp., 611 b/w ill., ca. 106 Tafeln ca. 148,- EUR
(978-3-95490-274-3)

Die Arbeit beleuchtet die modernen wasser- und agrarwirtschaftlichen Möglichkeiten und zeigt auf, dass diese weitestgehend zur Rekonstruktion der historischen Situation herangezogen werden können. Archäologische Untersuchungen im Stadtgebiet dokumentieren die technische Seite der Wasserversorgung. In den insgesamt elf Grabungskampagnen konnten, große Teile der Bausubstanz freigelegt werden.

Michael Würz

Architektur und Struktur des nordöstlichen Stadtgebietes von Kharab Sayyar, Nordsyrien

Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 232 S., 585 s/w Abb., und 8 Pläne, 98,- EUR
(978-3-95490-026-8)

Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Bd. 1. 2012. 4°. Geb., 176 S., 12 s/w-Abb., 222 Strichzeichnungen, 24 s/w-Fotos und 29 Farbabb. auf Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-853-5)



Burkart Dähne

Karabalgasun – Stadt der Nomaden

Die archäologischen Ausgrabungen in der frühuigurischen Hauptstadt 2009-2011
Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen Vol. 14. 2017. 4°. Geb., 248 S., 131 s/w- und 76 Farbabb., 110,- EUR (978-3-95490-126-5)

Hg.: Steffen Wenig/Burkhard Vogt

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum Expedition 1906 unter Enno Littmann

Band 3: Ethnographische, kirchenhistorische und archäologisch-historische Untersuchungen
Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen Vol. 3.3. 2017. 4°. Geb., 448 S., 328 s/w- und 21 Farbabb., 89,- EUR (978-3-89500-891-7)

Die Deutsche Aksum-Expedition von 1906 und deren umfangreiche mehrbändige Publikation von 1913 zählen unverändert zu den wichtigsten archäologischen Unternehmungen am Horn von Afrika. Mit dem dritten Band wird dieses Projekt zum Abschluss gebracht.

Hg.: Steffen Wenig

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum Expedition 1906 unter Enno Littmann

Band 2: Altertumskundliche Untersuchungen der DAE in Tigray/Äthiopien
Vol. 3.2. 2012. 4°. Hc., 402 pp, 189 b/w- und 9 ill.(color) 79,- EUR
(978-3-89500-890-0)

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Patrick Felix Krüger

Miniaturen mittelalterlicher Kalpasutra-Handschriften

Eine ikonographische Betrachtung mit kultur- und religionsgeschichtlichen Anmerkungen

Bd. 26. 2018. 8°. Geb., ca. 360 S., 197 s/w- und 64 Farbb., 56 Tafeln, ca. 110,- EUR (978-3-95490-330-6)

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung zur indischen Buchmalerei stehen die Miniaturen von sechs jainistischen Handschriften des Kalpasūtra, die im 15. und 16. Jahrhundert im westlichen Indien (Gujarat und Rajasthan), sowie in der Hauptstadt des weiter nordöstlich gelegenen Sultanats von Jaunpur angefertigt wurden und der sogenannten westindischen Malschule („Western Indian School“) angehören. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei zunächst auf einer kunsthistorischen Betrachtung der einzelnen Motive und Bildinhalte, die anschließend auf Basis der zugehörigen Texte literaturgeschichtlich verortet werden. Weiterhin werden die Bildinhalte in einen kultur- und religionsgeschichtlichen Zusammenhang gestellt, und es wird darauf aufbauend ihr Symbolgehalt erklärt.

Aman ur Rahman – Harry Falk

Seals, Sealings and Tokens from Gandhara

Bd. 21. 2011. 8°. Geb., 240 S., 1425 Farbb., 89,- EUR (978-3-89500-819-1)

Ulrike Roesler

Frühe Quellen zum buddhistischen Stufenweg in Tibet

Bd. 20. 2011. 8°. Geb., 740 S., 5 Farbb., 2 Karten, 69,- EUR (978-3-89500-724-8)

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard

Marta Sernesi

Re-enacting the past

A historical study of the School of gTsang smyon Heruka, with a catalogue of its printed works Bd. 13. 2018. 8°. Ln., ca. 432 S., ca. 30 Farbb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-370-2)

Das Buch ist eine Studie zu der sogenannten “Schule des gTsang smyon”, d.h. der religiöse Gemeinschaft, die sich um den tibetischen Meister gTsang smyon Heruka (1452-1507) gebildet hatte. Unter Berücksichtigung einer umfassenden Anzahl historischer Quellen wird auf den religiöse und politische Kontext der Zeit eingegangen und bis in die Generation der Schüler verfolgt. Es wird damit der bisher umfassendste Überblick zur Produktion von Xylographen geboten zusammen mit einem substantiellen Korpus für das Studium der Geschichte des Buches in Tibet.

Jim Rheingans

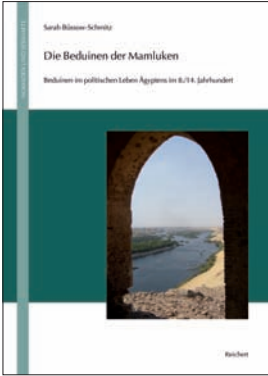
A Contribution to the Historical Study of the Tibet

The Life and Woks of Krma 'phrin las pa (1456-1539) Bd. 14. 2018. 8°. Ln., ca. 432 S., ca. 30 Farbb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-371-9)

Das Buch präsentiert eine historische Untersuchung des Lebens und der Schriften des Karma 'phrin las pa im Kontext seiner Zeit unter Klärung seiner spirituellen Rollen und Titel. Als Quellen werden tibetische Hagiographien zu seiner Person herangezogen, die Gesamtheit seiner verfügbaren Werke (inklusive der Kolophone), Genealogien, Briefe, Unterweisungen, religiöse Chroniken sowie die Lebensbeschreibungen einiger Zeitgenossen.

Nomaden und Sesshafte

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Sarah Büssow-Schmitz
Die Beduinen der Mamluken
 Beduinen im politischen Leben Ägyptens im 8./14. Jahrhundert
 Bd. 19. 2016. 8°. Geb., 184 S., 45,- EUR (978-3-95490-139-5)

Das 14. Jahrhundert war in Ägypten ein Jahrhundert, in dem die Beduinen (*'arab*) einen deutlichen Machtzuwachs erfuhren. Nach der herrschenden Gruppe der Mamluken waren die Beduinen diejenige Bevölkerungsgruppe, die die größte militärische und politische Macht auf sich vereinte. Was kennzeichnet die Lebensweise der Beduinen dieser Zeit, wie wurden sie von den Mamluken und den arabischen Chronisten wahrgenommen und wie gestaltete sich ihre Beziehung zu den Herrschern des Landes

Hg.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth
Nomad Military Power in Iran and Adjacent Areas in the Islamic Period
 Bd. 18. 2015. 8°. Hc., 396 pp., 5 b/w-ill., 12 ill. (color), 98,- EUR (978-3-89500-920-4)

Jürgen Paul
Nomad Aristocrats in a World of Empires
 Bd. 17. 2013. 8°. Geb., 208 S., 1 s/w- Abb. und 1 Karte, 88,- EUR (978-3-89500-975-4)



Ed.: Andreas Gruschke – Ingo Breuer
Tibetan Pastoralists and Development
 Negotiating the Future of Grassland Livelihoods
 Bd. 20. 2017. 8°. Hc., 240 pp., 19 b/w-ill., 79,- EUR (978-3-95490-242-2)

The unique pastoralist economy, society, and culture on the Tibetan plateau has experienced profound changes during the 20th century: An ever closer integration into the Chinese state, a wide array of policies directed at 'development', modernization, and urbanization, and dramatic economic transformation. In its fifteen field-work based chapters, written by Tibetan, Han Chinese and Western scholars from the social and environmental sciences, this volume presents a selection of current perspectives on these recent transformations and explores their specific impact on local pastoral livelihoods.

In Vorbereitung:
 Ursula Bsees
Genealogie und Heiligenkult
 Edition und Analyse einer Schriftrolle aus dem östlichen Nildelta
 2019. 8°. Hc. (978-3-95490-369-6)

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel (†) – Dietmar Willoweit



André Maslo

Die „Habichtslehren“ des deutschen Spätmittelalters

Eine Quellenstudie zu Sprache,
Herkunft und Kulturgeschichte

Bd. 38. 2017. 8°. Ln., 304 S., 98,- EUR
(978-3-95490-189-0)

Das Werk schließt wichtige Forschungslücken, indem es die drei erhaltenen deutschen Handschriften der „Habichtslehren“ neu bzw. erstmals ediert, übersetzt und ausführlich kommentiert.

Franziska Wenzel – Pia Selmayr Übertragung - Bedeutungspraxis und ‚Bildlichkeit‘ in Literatur und Kunst des Mittelalters

Bd. 39. 2017. 8°. Ln., 320 S., 40 s/w-
und 44 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-206-4)

Der Band vereint Studien zur mittelalterlichen Bedeutungspraxis in Text und Bild des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Der Zugriff zielt auf die komplexen Bezüge sprachlicher und bildlicher Übertragungen. Mit der Öffnung konventionalisierter Metaphern- und Bildkomplexe, sowohl für Text-Bild-Relationen als auch innerhalb der Medien, sind die Verschiebungen und Aufladungen der Text- und Bildsemantiken und damit die Prozessualität des Übertragungsprozesses von besonderem Interesse.

Miriam Edlich-Muth

Der Kurzroman in den spätmittelalterlichen Sammelhandschriften Europas

Pan-European Romances in Medieval
Compilation Manuscripts

Bd. 40. 2018. 8°. Ln., 240 S., 4 s/w-
Abb., 79,- EUR (978-3-95490-276-7)

Kurzromane wie Floire et Blancheflor, die Melusine und die Geschichte vom gegessenen Herzen erfreuten sich im späten Mittelalter großer Beliebtheit und waren in weiten Teilen Westeuropas über Sprach- und Landesgrenzen hinweg verbreitet. Im Mittelpunkt dieses Sammelbandes steht die Frage, wie sich der Inhalt, die visuelle Darstellung und die handschriftliche Kontextualisierung dieser Romane durch die Übertragung in unterschiedliche Sprachen und Kulturen gewandelt haben.

Alexandra Weis-Diel

Gewaltstrategien: Codierung und Inszenierung von Gewalt im vorreformatorischen Nürnberger Fastnachtspiel

Bd. 41. 2018. 8°. Ln., ca. 544 S.,
ca. 110,- EUR (978-3-95490-339-9)

In zahlreichen Fastnachtspielen von Hans Rosenplüt und Hans Folz ist Gewalt enorm frequent – das breite Repertoire reicht von Wortdelikten über physische und sexuelle Gewalt bis hin zu massivem, gewalttätig agierendem Fremdenhass. Auf der Basis eines Gewaltbegriffs, der gleichermaßen die Auseinandersetzung mit aktuellen soziologischen Gewalttheorien wie die soziohistorische Dimension, das vormoderne Verständnis von Gewalt und seine juristische Verankerung im städtischen Leben des 15. Jahrhunderts, umfasst, identifiziert die Dissertation solche Gewaltmomente im vorreformatorischen Nürnberger Fastnachtspiel und stellt die Frage ins Zentrum, welche Wirkung durch sie erzielt und welche Funktion durch sie verfolgt wird.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel (†) – Dietmar Willoweit

Norman Mellein

Kommentar zum IV. Buch des „Parzival“ Wolfram von Eschenbach
2018. 8°. Ln., ca. 320 S., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-346-7)

Der Stellenkommentar zum IV. Buch von Wolframs „Parzival“ schließt eine wichtige Lücke im Bereich der Parzival-Kommentierung. Abgerundet wird der Kommentar durch aktuelle Forschungsergebnisse hinsichtlich der Sachkultur und einer intensiven Auseinandersetzung mit vielfach diskutierten Interpretationsproblemen.

Johannes Rettelbach

Die nicht-dramatischen Dichtungen des Hans Sachs
Grundlagen, Texttypen, Interpretationen
2019. 8°. Ln., ca. 384 S., ca. 88,- EUR
(978-3-95490-347-4)

In diesem Band werden zunächst die poetologischen Grundlagen seines Werkes dargestellt. Sachs' eigenes, hochentwickeltes Bewusstsein von Formen, Gattungen und Themen bildet den Ausgangspunkt einer Darstellung seiner Dichtung nach Texttypen in ihren Quellen, Verarbeitungsmustern und in ihrer Zielrichtung im protestantisch werdenden Nürnberg und Deutschland. Dabei verleihen die unterschiedlichen medialen Verwirklichungen in Schrift, Bild und Bildlichkeit, Lesen und Singen den Texten aus antiker, biblischer und mittelalterlicher Tradition ein abwechslungsreiches Gesicht, die im Überblick und durch Beispiele erschlossen werden.

Valerie Lukassen

Die einstimmigen Lieder Oswalds von Wolkenstein
Edition und Kommentierung
2019. 8°. Ln., ca. 448 S., ca. 5 s/w- und 5 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-211-8)

Eine wissenschaftlich reflektierte Gesamtausgabe der rund 100 einstimmigen Melodien Oswalds von Wolkenstein galt viele Jahrzehnte als Desiderat. Mit dieser Publikation wird eine angemessene Edition und Kommentierung sämtlicher einstimmiger Lieder des spätmittelalterlichen Dichters, Sängers und Komponisten Oswald von Wolkenstein vorgelegt. Eine Zusammenfassung der relevanten musikorientierten Oswald-Forschung und Erläuterungen zu übergreifenden Aspekten von Wort und Ton runden den Band ab.

Stefan Rosmer

Der Mönch von Salzburg und das lateinische Lied
2019. 8°. Ln., ca. 496 S., ca. 118,- EUR
(978-3-95490-348-1)

Die Arbeit geht der Frage nach, in welche musikalisch-lyrischen Gattungstraditionen diese Lieder zu stellen sind. In Auseinandersetzung mit der Forschung zu den Gebrauchszusammenhänge deutschsprachiger geistlicher Lieder entwickelt sie die These, dass diese Lieder auf die Gattungstradition des einstimmigen ‚Neuen (lateinischen liturgischen) Lieds‘ Bezug nehmen, die sich im späten 12. Jahrhundert in Abgrenzung zu Hymnus und Sequenz ausbildete und die im zentral-europäischen Raum bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts hochproduktiv war.

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt – Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani

Über die Reihe

Die Buchreihe „Scrinium Friburgense“ umfasst Editionen, Monographien und Kolloquiumsbande aus allen Bereichen der Mediävistik, von der Kodikologie, Paläographie und Epigraphik über die mittelalterliche Geschichte, Philosophie- und Kunstgeschichte und die lateinische, deutsche, englische, französische, italienische und spanische Literatur des Mittelalters bis zur Byzantinistik. Besonders willkommen sind Arbeiten interdisziplinären Zuschnitts.

Hugo O. Bizzarri

Monde animal et végétal dans le récit bref du Moyen Âge

Colloque international 2016
Bd. 39. 2018. 8°. Ln., 296 S.,
31 s/w- und 3 Farbabb., 79,- EUR
(978-3-95490-277-4)

Der Band vereint eine Reihe von Untersuchungen mit einer umfassenden Vision von literarischen Darstellungen der Welt der Tiere und Pflanzen in den Kurzgeschichten des Mittelalters (Fabel, Exemplum, Sprichwort, Leich etc.). Der Hauptfokus liegt auf der spanischen Literatur, es finden aber auch andere Literaturen der romanischen Sprachen und des Lateinischen Beachtung.

Ensemble d'études qui offre une vision globale des représentations littéraires du monde animal et végétal dans le récit bref du Moyen Âge (fable, exemple, proverbe, lais, etc.). Le volume se concentre en particulier sur la littérature espagnole, mais il ne néglige pas les autres langues romaines ni la littérature latine.

Michael Rupp

Repräsentation der Bibel in der Volkssprache

Studien zu den mittelalterlichen Handschriften mit deutschen Texten aus dem Zisterzienserkloster Altzelle 2018. 8°. Ln., 344 S., 11 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-214-9)

Die Arbeit analysiert die einzelnen Kodizes vor dem Hintergrund des damaligen gelehrten Betriebs im Konvent und deutet sie als Zeugnisse einer intensivierte Unterweisung, die im Bereich der Verkündigung und Katechese die Volkssprache verstärkt berücksichtigte. U.a. ein zweisprachiges Psalterium, ein Evangelienbuch sowie Handschriften mit Predigten und katechetischen Texten ergeben zusammen ein Bild davon, wie in den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts volksprachige Unterweisung in Altzelle gestaltet und wie dort möglicherweise zu Katechese und Verkündigung ausgebildet wurde.

Olivier Ribordy

De l'homme à l'univers

Conceptions anthropologiques et image du monde selon Pierre d'Ailly 2018. 8°. Ln., ca. 560 S., 2 Farbabb., ca. 118,- EUR (978-3-95490-124-1)

Das Werk von Pierre d'Ailly (1350-1420) ist ein Spiegelbild der intellektuellen Fragestellungen des Spätmittelalters. In seinen Texten kommt ein ausgeprägtes Interesse für die umfassende Ordnung, die den Menschen mit dem Universum verbindet, zum Vorschein. Die vorliegende Studie rekonstruiert die intellektuelle Vorgehensweise des Philosophen und Theologen aus Cambrai und betrachtet dabei zwei komplementäre Achsen: Mikrokosmos und Makrokosmos. Die philosophischen Schriften über die menschliche Seele werden auf diese Weise in Beziehung zu den späten Traktaten über das Weltbild gesetzt.

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt – Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani

Richard Fasching

Die ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘

Untersuchungen, Überlieferung und Edition

2018. 8°. Ln., 2 Teilbände, ca. 600 S., ca. 149,- EUR (978-3-95490-304-7)

Der frühneuhochdeutsche Traktat ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘ verbindet mittels Gesprächsinszenierungen traditionelle Hoheliedexegese mit detaillierten Anleitungen zur rechten Betrachtung der Passion Christi. Auf zwei Bände verteilt wird in drei Teilen der in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts wahrscheinlich in der Johanniterkommende zum Grünen Wörth in Strassburg für Beginen verfasste Traktat erstmals behandelt und ediert. Der erste Teil zeichnet die Funktion der Bibelstelle Ct 1,12 innerhalb der Auslegungstradition nach und untersucht Form und Inhalt der ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘. Im zweiten Teil werden die erhaltenen Textzeugen (elf Handschriften und zwei Exemplare einer Inkunabelausgabe) möglichst genau erschlossen und in den Überlieferungskontext eingebettet. Der dritte Teil schliesslich bietet in gut lesbarer Form die Erstedition des umfangreichen Passionstraktats und macht in einem Lesartenapparat die wichtigsten Varianten sowie die unterschiedlichen Textstufen zugänglich.

René Wetzel

Musique, langage, mystique

Exprimer l’indicible au Moyen Âge
2019. 8°. Ln., ca. 330 S., ca. 89,- EUR (978-3-95490-349-8)

Im Zentrum steht die mittelalterliche – theoretische wie praktische – Beschäftigung mit der Mystik und ihrem musikalischen Denken.

Lidia Lanza

Petri de Alvernia Scriptum super III-VIII libros Politicorum

2019. 8°. Ln., ca. 1000 S., ca. 249,- EUR (978-3-95490-278-1)

The volume includes the analysis of both the medieval manuscript tradition and the printing history of this text, and offers an account of Peter of Auvergne’s “political thought” advanced in his philosophical and theological works. It contains also an edition of Books III-VIII of William of Moerbeke’s Latin translation of the Politics.

Thomas Kaffenberger

Tradition and Identity: The Architecture of Greek Churches in Cyprus (14th to 16th centuries)

2019. 8°. Cl., ca. 1184 pp., ca. 300 b/w- ill. and 700 ill. (color)., ca. 248,- EUR (978-3-95490-350-4)

This documentation, forming the catalogue volume, is art-historically evaluated and interpreted in the text volume. In addition to more traditional methodological approaches such as building archaeology and the analysis of stylistic developments, the study follows the guiding key words indicated in the title: “tradition” and “identity”. Of interest was, among others, the question of how individual and collective identities were negotiated with the help of architectural works within the multicultural and multiconfessional Cypriot society of the high and late medieval period. Thus, the study constitutes an important contribution to the apprehension of dynamics of cultural exchange in late medieval eastern Mediterranean.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Scrinium Friburgense Bd. 41, Thomas Kaffenberger, Michele Bacci and Manuela Studer-Karlen, Cultural Interactions in Medieval Georgia, S. 55.**

Wissensliteratur im Mittelalter

Christoph Schanze

Tugendlehre und Wissensvermittlung

Studien zum ‚Welschen Gast‘

Thomasins von Zerklare

Bd. 53. 2018. 8°. Ln., 552 S.,

1 s/w- und 59 Farbabb., 98,- EUR

(978-3-95490-138-8)

Das Buch bietet einen neuen Zugang zum ‚Welschen Gast‘, indem es die Kategorie ‚Wissen‘ in den Vordergrund stellt. Die Struktur und die unterschiedlichen Strategien, die Thomasin zur Präsentation von Wissensbeständen und Lehrinhalten nutzt, sind immer auf den konkreten Textzusammenhang und das aktuelle Thema sowie den didaktischen Zweck ausgerichtet. Diese Erkenntnis ermöglicht ein adäquates Verständnis von Thomasins ‚Welschem Gast‘ und damit eine neue Gesamtdeutung.

Unter Mitwirkung v. Konrad Goehl, eingeleitet und herausgegeben von Udo W. Scholz

Persius-Scholien

Die lateinische Persius-Kommentierung der Tradition C

Bd. 55. 2018. 8°. Ln., ca. 280 S.,

ca. 68,- EUR (978-3-95490-281-1)

Die bezeugten antiken Kommentare zum Satiriker Persius sind verloren, die auf ihnen aufbauenden etwa 70 mittelalterlichen anonymen Schul-Kommentare ab dem 9. Jahrhundert in fünf Traditionen (A, B, C, D und E) erhalten. 2009 wurden die Texte von drei Traditionen (A, D und E) zusammen mit einer das Gesamtproblem erschließenden Einleitung bekannt gemacht, hier folgt in einem 2. Band mit einer weiterführenden Einleitung der Text der Tradition C.

Hg.: Udo Scholz – Claudia Wiener
Mitarbeit: Ulrich Schlegelmilch

Persius-Scholien

Die lateinische Persius-Kommentierung der Traditionen A, D und E

Bd. 46. 2009. 8°. Ln., 656 S., 68,- EUR

(978-3-89500-631-9)



außerhalb der Reihe erschienen:

Hg.: Arthur Groos – Bernhard Schnell

Das ‚Debrecener Pflanzen- und Tierbuch‘

Die illustrierte deutsche Ps.-Apuleius Handschrift Debrecen R 459. Faksimile, Edition, Übersetzung und Kommentar 2018. 8°. Geb., 384 S., 90 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-270-5)

Das ‚Debrecener Pflanzen- und Tierbuch‘, eine illustrierte deutsche Pergamenthandschrift aus dem 15. Jahrhundert in der Bibliothek des Reformierten Kollegiums zu Debrecen (Ungarn), ist die einzige illustrierte deutsche Übersetzung des am verbreitetsten Herbarienkorpus des lateinischen Mittelalters. Das Faksimile (mit kolorierte Federzeichnungen von einer außerordentlichen Qualität) hat jeweils auf der gegenüberliegenden Seite eine Edition und eine englische Übersetzung. Vorangestellt ist ein Untersuchungsteil mit Kapiteln zur lateinischen Überlieferung, der deutschen Bearbeitung und den medizin-pharmakologischen Implikationen der Krankheiten und ihrer Behandlung im Kontext der mittelalterlichen Medizin.

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 7 Die illuminierten Handschriften französischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zum 14. Jahrhundert, Anhang: Die illuminierten Handschriften englischer und spanischer Herkunft

2018. 4°. Ln., ca. 656 S., 489 Farbabb., 304 Tafeln, ca. 348,- EUR (978-3-95490-357-3)

Im Buch werden die französischen Handschriften mit Buchschmuck systematisch erfasst. Dabei enthält der erste Teil mit Text- und Tafelband alle französischen Handschriften vom 10. bis zum 14. Jh. Im Anhang wird auch der Gesamtbestand der spanischen und englischen Handschriften vorgestellt, wobei gerade letztere mit ihrer Dekoration während des sog. Channel Style um 1200 engstens in den nordfranzösischen Stilformen verwachsen und teilweise sogar nur durch andere Kriterien von jenen zu trennen sind. Ein herausragendes Beispiel englischer Buchkunst ist der berühmte, im 1. Drittel des 13. Jhs. in Oxford ausgestattete Goldene Münchener Psalter.

Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 6 Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.

2010. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 300 S., Tafeln: 224 S., 255 Farbabb., 157 s/w-Abb., 248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Teil 2: Von der Mitte des

14. Jahrhunderts bis um 1540
2014. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 336 S., Tafeln: 328 S., 516 Farbabb., 348,- EUR (978-3-95490-032-9)

Katharina Bierbrauer

Bd. 1 Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der BSB

1990. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 164 S., Tafeln: 180 S., 602 s/w-Abb., 8 Farbabb., 210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Bd. 2 Die ottonischen und frühromani- schen Handschriften der BSB

2004. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 276 S., Tafeln: 268 S., 689 s/w-Abb., 32 Farbabb., 220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 3 Die romanischen Handschriften der BSB

Teil 1: Die Bistümer Regensburg, Passau und Salzburg
1980. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 198 S., Tafeln: 226 S., 698 s/w-Abb., 8 Farbabb., 120,- EUR (978-3-88226-059-5)

Teil 2: Die Bistümer Freising und Augsburg. Verschiedene Deutsche Provenienzen
1989. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 268 S., Tafeln: 224 S., 809 s/w-Abb., 8 Farbabb., 248,- EUR (978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 4 Die illuminierten Handschriften des 13. Jh. deutscher Herkunft in der BSB

1998. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 320 S., Tafeln: 236 S., 689 s/w-Abb., 16 Farbabb., 168,- EUR (978-3-89500-060-7)

Béatrice Hernad

Bd. 5 Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der BSB

Teil 1: Vom späten 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts
2000. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 236 S., Tafeln: 326 S., 646 s/w-Abb., 16 Farbabb., 168,- EUR (978-3-89500-153-6)

Münchener Texte und Untersuchungen

Hg. von der Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters
an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Lena Oetjens

Amicus und Amelius im europäischen Mittelalter

Erzählen von Freundschaft
im Kontext der Roland-Tradition.

Texte und Untersuchungen

Bd. 145. 2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 612 S., 6 s/w- und 8 Farbabb., 119,- EUR (978-3-95490-150-0)

Sophie Marshall

Unterlaufenes Erzählen

Psychoanalytische Lektüren
zum höfischen Roman

Bd. 146. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 496 S., 1 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-221-7)

Die Monographie untersucht vier Werke der mittelhochdeutschen höfischen Literatur (,Lanzelet' Ulrichs vonatzikhoven, ,Parzival' Wolframs von Eschenbach, ,Tristan' Gottfrieds von Straßburg und ,Wigalois' Wirnts von Grafenberg). Phänomene wie Ambiguitäten, Vagheiten, Brüche der Kohärenz werden mit der psychoanalytischen Auffassung des Sprechens als dynamischen Ineinanders verschiedener, oft gegenläufiger Botschaften verbunden. Mit dieser insbesondere von den Arbeiten Jacques Lacans angeregten Perspektive unternimmt es die Studie, einem dem Erzählen unterlaufenen ,anderen' Erzählen nachzugehen.

Julia Frick

Thomas Murners 'Aeneis'-Übersetzung (Straßburg 1515)

Lateinisch-deutsche Edition
und Untersuchungen

2019. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Bde, ca. 1360 S., ca. 198,- EUR (978-3-95490-351-1)

Sandra Linden

Exkurse im höfischen Roman

Bd. 147. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 632 S., 119,- EUR (978-3-95490-233-0)

Nimmt man den Begriff Exkurs wörtlich, so handelt es sich um ein Abweichen vom regulären Gang der Erzählung, und tatsächlich ist der Exkurs zentral durch seine Differenzqualität bestimmt: Er setzt im höfischen Roman die Ordnung des Erzählens aus und lässt den Erzähler eine alternative Sprechhaltung annehmen, in der er sich mit verschiedenen Themen meist direkt an sein Publikum wendet. Die Studie richtet sich zunächst an ein mediävistisches Fachpublikum, bedient aber auch ein breiteres Interesse an der Entwicklung des volkssprachigen Romans und seiner Erzählerfigur.

Norbert Kössinger

Schriftrollen

Untersuchungen zu den deutschsprachigen und mittelniederländischen Rotuli
2018. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 496 S., ca. 80 Farbabb., 64 Tafeln ca. 119,- EUR (978-3-95490-279-8)

Das Buch bietet erstmals eine umfassende Untersuchung zu deutschsprachigen und mittelniederländischen Texten, die in Form der Schriftrolle überliefert sind. Der zweite Teil versucht das Untersuchungsfeld aus komparatistischer Sicht mit einer Sammlung mittelalterlicher Schriftrollen zu ordnen und Rotuli als ein europäisches Phänomen in den Blick zu nehmen. In 20 Fallstudien werden dann kommentierte Editionen und Untersuchungen zu ausgewählten volkssprachigen Schriftrollen vorgelegt.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller
in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519)

und die Hofkultur seiner Zeit
Interdisziplinäres Symposium Brixen,
26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb.,
520 S., 20 Farbabb., 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller
Mitarbeit von Nina Prifling
Konrad von Megenberg (1309–1374):

**Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopädist«
im europäischen Kontext**

Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb.,
416 S., 31 s/w-Abb., 17 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-763-7)

Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen

**Oswald von Wolkenstein im Kontext
der Liedkunst seiner Zeit**

Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
480 S., 10 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

Hg.: Wernfried Hofmeister – Cora Dietl
– unter redaktioneller Mitarbeit
von Astrid Böhm

**Das Geistliche Spiel
des europäischen Spätmittelalters**

Bd. 20 (2014/2015). 2015. 8°. Geb.,
520 S., 14 s/w- und 32 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-093-0)

Hg.: Horst Brunner – Freimut Löser –
unter redaktioneller Mitarbeit
von Janina Franzke

**Jahrbuch der Oswald
von Wolkenstein-Gesellschaft**

Sangspruchdichtung zwischen Reimar
von Zweter, Oswald von Wolkenstein
und Michel Beheim

Bd. 21 (2016/2017). 2017. 8°. Geb.,
496 S., 24 s/w- und 5 Farbabb.,
11 Notenbeispiele, 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-95490-204-0)



Hg.: Bernd Bastert – Sieglinde Hartmann
Romania und Germania

Kulturelle und literarische Austausch-
prozesse in Spätmittelalter
und Früher Neuzeit

Bd. 22 (2018/2019). 2018. 8°. Geb.,
ca. 500 S., 69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-376-4)

Der Kultur- und Literaturtransfer zwischen dem romanischen Sprachraum und den deutschsprachigen Ländern gehört zu den Grundbedingungen der hochmittelalterlichen deutschen Literatur. Der Band steckt an Beispielen sprachlicher, medialer und kultureller Transformationen Themenfelder einer Aufarbeitung und Bilanzierung dieser Beziehungen ab. Analysiert werden sowohl deutsche Adaptationen französischer Texte aus dem weltlichen und dem geistlichen Stoffbereich (z.B. Rappoltsteiner Parzifal, Fierrabras, Kaiser Octavian, Magelone, Amadis, Geschichtsklitterung, Pilgerfahrt des träumenden Mönchs) als auch die Rezeption deutschsprachiger Werke in der Romania (mystische Texte Meister Eckarts, Taulers und Seuses). Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Untersuchung kultureller und medialer Transferprozesse.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Imagines, Valerie Lukassen Die einstimmigen Lieder Oswalds von Wolkenstein Edition und Kommentierung, S. 31.**



Achim von Arnim – Bettine Brentano verh. von Arnim. Briefwechsel

vollständig nach den Autographen
hg.: Renate Moering

2018. 8°. Geb., 3 Bände, ca. 1550 S.,
zahlreiche s/w- und Farbabb.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-377-1)

Der Briefwechsel zwischen Achim von Arnim und Bettine Brentano, dem preußischen adligen Schriftsteller und der genialischen Frankfurter Kaufmannstochter, ist hier vollständig, nach sämtlichen Autographen neu gelesen, abgedruckt. Die 838 Briefe und Gedichtbillette sind fast alle an einer Institution versammelt: dem Freien Deutschen Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum. Dieser Briefwechsel gehört zu den bedeutendsten Korrespondenzen deutscher Sprache. Er beginnt nach dem Kennenlernen im Jahr 1802, 1806 und reicht bis zum Tod Arnims im Januar 1831. In der Edition wurden nicht nur zahlreiche ausgelassene Passagen aufgenommen, sondern auch eine Unmenge von Lesefehlern bereinigt, z.B. korrekt „Pécattillen“ statt „Praktiken“, „Cocon“ statt „Keramik.“ Die Adressen und Stempel führen den Postenlauf vors Auge, der sich durch Kriegsumstände, aber auch durch zunehmende Bürokratie im Lauf der Jahre verlangsamte. Eine Fülle von Zeitgenossen ist in den Briefen genannt, auch hier gibt es viele Entdeckungen, wie etwa den

Hanauer Maler Pelissier. Malerei, Musik und Architektur beschäftigte Arnim wie Bettine, – neben der Dichtung; Goethe war beiden dafür ein erhoffter Dialogpartner. Im Zentrum des Ehelebens standen die sieben Kinder, für die Arnim als moderner Landwirt auf Repräsentation verzichtete; ständig sandte er riesige Lebensmittelfuhren über Feld- und Waldwege nach Berlin; Bettine bemühte sich dort, ungerne, um den Verkauf. Sie nahm zunehmend am Berliner Salongeschehen teil und bereitete so ihre eigene Schriftstellerkarriere vor. Arnim hingegen liebte das Dichten in der Einsamkeit. Als Persönlichkeiten, aber auch im Stil ihrer Briefe, erweisen sich Arnim und Bettine als gleichrangige Korrespondenzpartner, die bis zu Arnims Tod aneinander festhielten.





Hg.: Roswitha Burwick – Anna Sievert
Neue Zeitung für Einsiedler
 Mitteilungen der internationalen
 Arnim-Gesellschaft
 Bd. 14, 2018
 8°. Br. 154 S., 1 s/w- und 17 Farbabb.,
 ca. 12,90,- EUR (ISSN: 1613-3366)

Achim von Arnims Zeitung für Einsiedler, 1808 in Heidelberg erschienen, war eines der originellsten Publikationsorgane der Romantik. *Die Neue Zeitung für Einsiedler*, das Mitteilungsorgan der Internationalen Arnim-Gesellschaft, bietet „auf Befehl der großen Lange- weile vieler sonst unnütz beschäftigter Leute“ (Arnim) einen aktuellen Diskurs zur Romantik, indem sie nicht nur die historisch-kritische Arnim-Ausgabe mit Nachträgen und Miscellen erweitert, sondern (neben Aufsätzen zu Achim und Bettina von Arnim, Fouqué, Sophie Mereau, kleineren Beiträgen zu einem Autographen von Friedrich Wilhelm III., einem Grimmschen Märchen, Arnims Familienbibliothek und Arnims Gut Wiepersdorf) auch die fortlaufende Arnim-Bibliographie liefert.

Standardwerk:
 Hg.: Bodo Plachta
Annette von Droste-Hülshoff
(1797 bis 1848)
 Ausstellungskataloge der Staatsbiblio-
 thek zu Berlin Bd. 23, 8°. 326 S., 230
 s/w- und 21 Farbabb., 35,- EUR
 (978-3-88226-898-0)



Hg.: Renate Moering – Ursula Reichert
 – Bettina Strübel
Louise Reichardt (1779-1826)
Sechs geistliche Lieder
 für 2 Sopran- und 2 Alt-Stimmen
 4°. Br., 32 S., 5,- EUR
 (978-3-95490-187-6)

Louise Reichardt, Komponistin und Dirigentin, wuchs in der „Herberge der Romantik“, dem Hof Giebichenstein bei Halle, in dem zahlreiche Dichter u.a. Tieck, Novalis, Arnim, Goethe oft zu Besuch waren, auf. Die Texte dieser Sammlung stammen von Geibel, den Brüdern Stolberg, Lavater und Klopstock. Die geistlichen Lieder sind ein Zeugnis persönlicher Frömmigkeit der beginnenden Restauration um 1825.

Hg.: Hans-Günter Klein
Die Mendelssohns in Italien
 8°. Geb., 116 S., 53 s/w-Abb.,
 13 farbige Abb., 32,- EUR
 (978-3-89500-310-3)

Hg.: John Michael Cooper
Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Sinfonie A-dur op. 90. »Italienische«.
Fassung 1833/1834
 Partitur 4°. Ln., 244 S., 98,- EUR
 (978-3-89500-000-3)
 Orchestermaterial/Stimmen
 4°. Notenset, 298,- EUR
 (978-3-89500-065-2)

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
hg. von Hilary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl –
Martin Przybilski – Andreas Regelsberger – Christian Soffel

Hg.: Christian Jörg –
Christoph Dartmann

Der „Zug über Berge“ während des Mittelalters

Neue Perspektiven der Erforschung
mittelalterlicher Romzüge

Bd. 15. 2014. 8°. Ln., 224 S., 15 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-95490-020-6)

In den Beiträgen wird die Wirkung
römisch-deutscher Machtausübung in
Italien und die Vielgestaltigkeit der
kaiserlichen Regionalpolitik analysiert.

Katharina Hanuschkin

Intrigen – Die Macht der Möglichkei- ten in der mittelhochdeutschen Epik

Bd. 16. 2015. 8°. Ln., 304 S.,
69,- EUR (978-3-95490-086-2)

Untersucht werden das ‚Rolandslied‘,
Strickers ‚Karl‘, das ‚Nibelungenlied‘,
der ‚Herzog Ernst B‘, Gottfrieds ‚Tris-
tan‘, der ‚Friedrich von Schwaben‘,
der ‚Iwein‘, ‚Die Krone‘, das ‚Liet von
Troye‘ und der ‚Trojanerkrieg‘. Neben
ihrer Bedeutung für die Erzählstruk-
tur erweist sich die Intrige als modi-
fizierbare Handlungsmöglichkeit für
komplexe, mehrdimensionale Figuren
innerhalb der mhd. Großepik.

Hg.: Claudia Bruns

‚Rasse‘ und Raum

Topologien zwischen Kolonial-,
Geo- und Biopolitik: Geschichte,
Kunst, Erinnerung

Bd. 17. 2017. 8°. Ln., 358 S.,
29,- EUR (978-3-95490-036-7)

Wissen entsteht nicht unabhängig von
Räumen, sondern ist schon in seiner
Formierung selbst an Prozesse der
Verräumlichung gebunden. Historisch
zunächst als visuelle Differenz konst-
ruiert, spielt für die Konstruktion rassi-
scher Unterschiede die Dimension des
Raumes ebenfalls eine zentrale Rolle.

Irina Grandinari – Dorit Müller –
Johannes Pause

Versteckt – Verirrt – Verschollen

Reisen und Nicht-Wissen

Bd. 18. 2016. 8°. Ln., 448 S., 72 s/w-
Abb., 128,- EUR (978-3-95490-125-8)

Die Beiträge des Bandes untersuchen,
Reisedokumentationen und Reisefiktio-
nen der Literatur, des Films und der
Bildenden Kunst.

Alex Demeulenaere – Folke Gernert –
Nathalie Roelens – Steffen Schneider

Chorographies

Les mises en discours de la ville

Bd. 19. 2017. 8°. Ln., 104 S., 4 s/w-
uns 7 Farbabb., 59,- EUR
(978-3-95490-248-4)

Die Stadt gilt als eines der bedeutungs-
trächtigsten Sinnbilder für die kulturelle
Entwicklung des Menschen, im Zuge
derer dem Sprechen und Schreiben in
der Stadt und über die Stadt eine ganz
besondere Rolle zukommt. Dieser Band
eröffnet neue Perspektiven auf das kom-
plexe Phänomen Stadt und deren Diskur-
sivierung, die eine Vielzahl an choro-
graphischen Zielen verfolgt und sich hier-
für ganz unterschiedlichen diskursiven
Praktiken bedient. So umfasst beispiels-
weise die Literatur ein weitreichendes
Korpus von Darstellungen realer sowie
fiktiver Städte, die bei der Begründung
wirkungsvoller Stadtbilder eine nicht zu
unterschätzende Bedeutung einnehmen.
Zum anderen offenbart eine jede Stadt
über ihre urbane Architektur ihre ganz
eigene Logik. In diesem Sinne stellt die
Stadt als Diskurs nicht das Ergebnis einer,
sondern das Zusammenspiel vieler und
überaus vielfältiger Chorographien dar,
deren Erscheinung- und Deutungsformen
den Forschungsgegenstand dieses Sam-
melbandes bilden.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Paul Ley

Die Inschriften der Stadt Xanten

Bd. 92. 2017. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 512 S. mit 151 s/w- und 87 Farbabb., 69,- EUR (978-3-95490-144-9)

Der Band präsentiert in ca. 260 Katalognummern die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Stadt Xanten in ihren heutigen Grenzen. Der ganz überwiegende Teil des vielfältigen Bestandes steht in Verbindung mit dem Kanonikerstift St. Viktor und seiner Kirche. Dazu gehören Inschriften auf Reliquiaren, liturgischen Gefäßen oder den zahlreichen Textilien des Kirchenschatzes ebenso wie solche auf Altären, Glasfenstern und Glocken. Inschriften an Türen, Chorschranken und anderen Baugliedern geben einen Eindruck von baulichen Erweiterungen und Veränderungen des Domes und der Kanonikerkurien. Einzigartig ist der Bestand von über 40 Epitaphien des 15. bis 17. Jahrhunderts im Kreuzgang, die neben szenischen Darstellungen auch sprachlich anspruchsvolle und technisch hochwertig gearbeitete Inschriften tragen. Desweiteren enthält die Edition die Inschriften der ersten evangelischen Kirche in Xanten, der Pfarrkirchen in Wardt und Vynen sowie der im 15. Jahrhundert errichteten Wallfahrtskirche Marienbaum.



Sabine Wehking

Die Inschriften der Stadt Lüneburg

Bd. 100, 2017. 2 Teilbände. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 1072 S. Text, 144 Tafeln mit 276 s/w- und 256 Farbabb., 99,- EUR (978-3-95490-231-6)

Der Band enthält die Edition von 1012 Inschriften der Stadt Lüneburg aus der Zeit vom 10. Jahrhundert bis zum Jahr 1650. Die Inschriften spiegeln besonders das Leben der Lüneburger Patrizierfamilien des 15. bis 17. Jahrhunderts, deren Mitglieder in zahlreichen Stifter-, Bau- und Grabinschriften genannt sind, in eindrucksvoller Weise. Einen der Schwerpunkte bildet das Rathaus mit seinen zahlreichen und vielfältigen, innen und außen angebrachten Inschriften. Die Grabinschriften aus der Kirche St. Johannis vermitteln in ihrer Vielfalt einen Eindruck von der Memorialkultur des Lüneburger Patriziats im Spätmittelalter und in der Zeit nach der Durchführung der Reformation. Die reichhaltigen archivalischen Quellen der Stadt erlauben es, in den Kommentaren Einblicke in die Entstehungsprozesse der Inschriften zu geben und Schlaglichter auf Stifter, Auftraggeber und Künstler zu werfen.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Yvonne Monsees – Rüdiger Fuchs
Die Inschriften des Hochtaunus-Kreises und des Main-Taunus-Kreises
Bd. 97. 2019. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 690 S., ca. 300 s/w-Abb., ca. 79,- EUR (978-3-95490-297-2)

Der Band enthält in über 400 Katalogartikeln die Inschriften der benannten Landkreise bis 1700. Heraus ragen die Grablege der Kronberger und die Ausstattung ihrer Burg sowie der Stadtkirche, diverse kleinere frühe niederadlige und jüngere bürgerliche Grablegen, vor allem aber die fürstliche im Schloss von Bad Homburg und die sie begleitenden Gemälde. Zahlreiche Standorte wie Königstein, Oberursel, Usingen und die Kleinstädte zwischen Main und Taunus verfügen noch über die ihre Geschichte spiegelnden Inschriften in ihren Kirchen und Bauten die sich nach Zerstörungszeiten verdichten, und Inschriften mit eher persönlichen Äußerungen.

Yvonne Monsees
Die Inschriften des Rheingau-Taunus-Kreises
Bd. 43. 1997. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 732 S., 211 s/w-Abb., 99,- EUR (978-3-88226-969-7)



Ramona Baltolu
Die Inschriften des Landkreises Passau bis 1650 (Landkreis Passau II)
Bd. 101, 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 648 S. 145 s/w- und 9 Farbabb., ca. 89,- EUR (978-3-95490-260-6)

Der Band beschließt das Projekt der Bearbeitung der Bischofsstadt Passau (DI 67) und ihres Umlandes (vgl. DI 80 Landkreis Passau I). Während der erste Landkreisteil vom hochstiftischen Bestand beherrscht wurde, umfasst dieser Band die alten bayerischen Bezirksämter Griesbach und Vilshofen. Er ist geprägt von einigen Prälatenklöstern (Aldersbach, Asbach, St. Salvator) und einigen Wallfahrtskirchen (Sammarei, Grongörgen, Kößlarn). Eine Besonderheit stellen die Inschriften der Kirchen von Ortenburg dar, der einzigen evangelischen Enklave im Territorium des alten Herzogtums Bayern, aus der uns ein größerer Bestand von nachweislich lutherischen Grabdenkmälern überliefert ist. Einige Adelsgrablegen (Ruhsdorfer, Closen, Rottau, Schwarzenstein) und die Denkmäler der bayerischen Landstadt Vilshofen runden die Edition ab. Auffällig ist eine große Zahl von nachträglich angefertigten oder bereits im Bearbeitungszeitraum überarbeiteten Denkmälern.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Katharina Kagerer

Die Inschriften des Landkreises Schaumburg

Bd. 104, 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Teilbände, 1032 S., 266 s/w- und 72 Farbabb., 99,- EUR (978-3-95490-250-7)

Der Band enthält die kommentierte Edition von ca. 670 Inschriften sowie 75 Jahreszahlen und Initialen auf Objekten aus der Zeit vom 12. Jahrhundert bis zum Jahr 1650. Der Landkreis Schaumburg bietet eine überaus reiche Inschriftenüberlieferung, die einem ausgeprägten Geschichtsbewusstsein in dem lange Zeit eigenständigen Territorium zu verdanken ist. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Inschriftenproduktion im Umfeld der schaumburgischen Residenz (Stadthagen, Bückeburg) und des Landadels (Familien von Münchhausen, von Zersen u.a.), aber auch Bürger kommen in den zahlreichen Hausinschriften (v.a. in Stadthagen und Rinteln) zu Wort. Die Inschriften in den Dorfkirchen sowie in den Stiften Möllenbeck und Obernkirchen bieten wertvolle Zeugnisse unter anderem dafür, wie sich die Reformation in der Region etabliert hat. Erstmals werden die in jüngster Zeit freigelegten Wandmalereien des Stifts Möllenbeck vollständig publiziert.

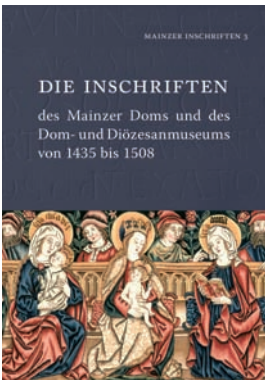


Jörg H. Lampe

Die Inschriften des Landkreises Osterode

Bd. 105, 2019. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 360 S., 80 s/w- und 30 Farbabb., ca. 62,- EUR (978-3-95490-353-5)

Der Altkreis Osterode bildet einen Streifen am Südwestrand des Oberharzes. Er enthält das Kerngebiet des welfischen Teilfürstentums Grubenhagen mit den Residenzen Herzberg und Osterode sowie das frühere freie Reichsstift Walkenried. Zwei Schwerpunkte des Bestandes sind die Grablege der letzten Herzöge von Grubenhagen in Osterode aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts sowie die inschriftliche Überlieferung des Klosters Walkenried, die bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht. Die Umgestaltung von Gottesdienst und Kirchen in Folge der Reformation schlägt sich in den Jahrzehnten vor und nach 1600 in einer reichen Zahl von Inschriften nieder.



Bearbeitet von Susanne Kern unter Mitarbeit von Eberhard J. Nikitsch und Michael Oberweis

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1509 bis 1626

Heft 4. 2018. 8°. Br., 176 S., 6 s/w- und 84 Farbabb., 14,- EUR
(978-3-95490-328-3)

Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Christian König bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1434 bis 1509

Heft 3. 2017. 8°. Br., 172 S., 14 s/w- und 79 Farbabb., 14,- EUR
(978-3-95490-292-7)

Deutsche Inschriften Mainzer Dom Inschriftenführer Mainzer Dom Band 1 bis 4 inkl. Schuber

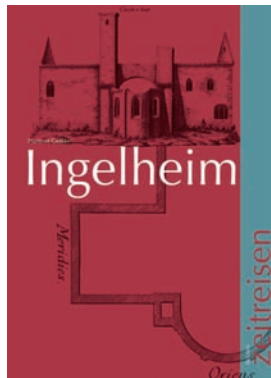
2018. 8°. Br. inkl. Schuber 608 S., 67 s/w- und 248 Farbabb., 29,95 EUR
(978-3-95490-333-7)

Hg.: Jörg H. Lampe

Gewinner und Verlierer in Medien der Selbstdarstellung

Bilder, Bauten, Inschriften, Leichenpredigten, Münzen und Medaillen in der Frühen Neuzeit

2017. 8°. Geb., 120 S., 11 s/w- und 31 Farbabb., 16 Tafeln, 38,- EUR
(978-3-95490-252-1)



Hartmut Geißler

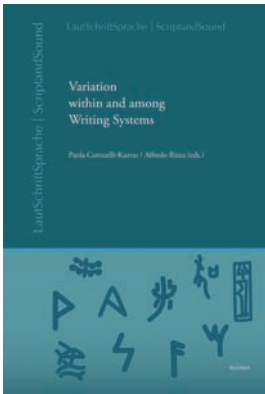
zeitreisen in Ingelheim

2018. 8°. Br., ca. 240 S., 33 s/w- und 128 Farbabb., ca. 29,95 EUR
(978-3-95490-186-9)

Jahrtausende schon währt die wechselhafte Geschichte Ingelheims, das durch den Rhein und sein mildes Klima bereits in Früh-, Römer- und Merowingerzeit besiedelt wurde, Karl den Großen zum Bau seines berühmten monumentalen Regierungspalast verleitete und in seiner mittelalterlichen Blütezeit schließlich zum höfischen und militärischen Zentrum aufsteigen sollte – nur um kurz danach in politischer Bedeutungslosigkeit zu versinken. Auf Basis des vom Historischen Verein Ingelheims e. V. erarbeiteten umfangreichen Materials legt der Historiker und Ingelheimkenner Hartmut Geißler erstmals einen aktuellen Abriss der Stadtgeschichte vor, der von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert reicht.

LautSchriftSprache

Hg.: Paola Cotticelli – Gaby Waxenberger

Hg.: Paola Cotticelli-Kurras –
Alfredo Rizza**Variation within
and among writing systems**

Concepts and Methods in the Analysis
of Ancient Written Documents
Bd. 1. 2017. 8°. Geb., 384 S.,
144 s/w- und 41 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-145-6)

Der Band hat die Variation innerhalb der Schriftsysteme zum Gegenstand, in der es hauptsächlich um Konzepte, metalinguistische Aspekte, Analysemethoden und Geschichte der Schrift- und Adaptionenüberlieferung in Bezug auf kulturelle Unterschiede und Sprachpolitik in antiken und modernen Denkmälern geht. Die Beiträge erläutern beispielsweise Veränderungen im System und die Reaktion darauf durch die einzelnen Sprecher- bzw. Sprachgruppen, d.h. deren individuelle Lösungsmöglichkeiten im Rahmen dieser Strukturen. Die geographischen und die chronologischen Koordinaten reichen von den historischen Alphabeten Europas über die hieroglyphischen und logosyllabischen Schriftsysteme des Mittelmeeres und des Vorderen Orients.

Anja Busse

**Komplementierung im Kontext
der hethitischen Schreibpraxis**

Bd. 3. 2019. 8°. Geb., ca. 350 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-282-8)

Hg.: Gaby Waxenberger – Hans Sauer –
Kerstin Kazzazi**Von den Hieroglyphen zur Internet-
sprache: Das Verhältnis von Schrift,
Laut und Sprache****From Hieroglyphs to Internet
Language: The Relation of Script,
Sound and Language**

Bd. 2. 2017. 8°. Geb., 368 S., 72 s/w-
und 5 Farbabb., 68 Tabellen, 98,- EUR
(978-3-95490-146-3)

Der Schwerpunkt der Beiträge liegt auf der Verschriftung bzw. Verschriftlichung einiger indogermanischer Sprachen und dem Verhältnis von Schreibung und Aussprache; insbesondere werden behandelt: (I) Die Verwendung der Keilschrift im Hethitischen und der Hieroglyphen im Luwischen; (II) Schriftsysteme und phonologische Systeme in germanischen Sprachen, teils als Überblick und teils etwas spezieller die Wiedergabe des i-Umlautes im Altenglischen, Althochdeutschen und Altnordischen sowie die Schreibung in der Gawain-Handschrift; (III) Entwicklung, Verwendung und unterschiedliche Ausprägung der Runen im Altnordischen und Altenglischen; (IV) Spiele und ihre Namen im Altnordischen sowie Computerspiele und ihre Veränderungen der englischen Schreibung.



Bettina Bock – Susanne Zeilfelder –
Sabine Ziegler

Hg.: Rosemarie Lühr

**Deutsche Wortfeldetymologie in
europäischem Kontext (DWEE)**

Band 4: Religion und Ethik

2018. 8°. Geb., 296 S., 21 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-95490-332-0)

Bettina Bock – Stefan Lotze – Susanne
Zeilfelder – Sabine Ziegler

Hg.: Rosemarie Lühr

Band 3: Mensch und Mitmensch

2015. 8°. Geb., 440 S., 9 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-95490-094-7)

Bettina Bock – Susanne Zeilfelder –
Sabine Ziegler

Hg.: Rosemarie Lühr

Band 2: Der Mensch im Alltag

2014. 8°. Geb., 456 S., 25 s/w- Abb. und
78 s/w-Tabellen, 98,- EUR
(978-3-95490-008-4)

Bettina Bock – Susanne Zeilfelder –
Sabine Ziegler

Hg.: Rosemarie Lühr

Band 1: Der Mensch und sein Körper

2012. 8°. Geb., 416 S., 16 Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-793-4)

An der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig läuft seit 2007 das Projekt „Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext - Der Mensch in Natur und Kultur“ (DWEE). In diesem Projekt wird der auf den Menschen bezogene Substantiv-Wortschatz des Deutschen vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache nach Wortfeldern gegliedert in semantischer und etymologischer Hinsicht untersucht. Das DWEE beschränkt sich dabei nicht, wie bisher üblich, auf die Beschreibung der lautlichen, morphologischen und semantischen Veränderungen vom Althochdeutschen bis zum Neuhochdeutschen, sondern erklärt diese Veränderungen vor dem Hintergrund der Interaktion mit anderen Wörtern innerhalb desselben (Teil)Wortfeldes. Dadurch ergeben sich u.a. neue Einblicke in die Mechanismen des Sprachwandels. Parallel zu der forschungsorientierten Datenbank, in der die Projektergebnisse publiziert werden, enthalten die gedruckten Bände Überlegungen zu den methodischen Grundlagen des Projekts und beispielhafte Auswertungen der untersuchten Wortfelder.

Since 2007, the project “Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext – Der Mensch in Natur und Kultur” (DWEE) has been in progress at the Sächsische Akademie der Wissenschaften in Leipzig. In this project, German nouns that relate to human beings, from Old High German to present-day language, are analysed semantically and etymologically. The printed volumes include some thoughts on the methodological basis of the project and initial exemplary evaluations of the semantic fields that were investigated.

Monumenta Linguarum Hispanicarum

Hg. von Jürgen Untermann

Herausgegeben von Jürgen Untermann
(†) Aus dem Nachlass unter Mitarbeit
von Ignacio Simón Cornago
herausgegeben von Michael Koch –
Javier de Hoz – Joaquín Gorrochategui
**Die vorrömische einheimische
Toponymie des antiken Hispanien**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band VI. 2018. 4°. Geb., 768 S.,
149,- EUR (978-3-95490-197-5)

Bei MLH VI handelt es sich um den aus dem Nachlass Jürgen Untermanns von drei namhaften Hispanisten herausgegebenen Abschlussband der monumental Sammlung. Er listet alle von antiken Quellen erfassten indigenen Orts-, Flur- und Gewässernamen auf der Iberischen Halbinsel auf, bestimmt den Wert der Quellen und kommentiert den historischen, philologischen und archäologischen Kontext der überlieferten Namen. Das Werk ist ein unverzichtbares Kompendium für jede altertumswissenschaftliche Forschung in Verbindung mit dem antiken Hispanien. Die drei Herausgeber, selbst kompetente Fachleute, waren enge Freunde des 2013 verstorbenen Sprachforschers Untermann und mit seinem Werk seit Jahrzehnten vertraut.

In Vorbereitung:

Aus dem Nachlass Jürgen Untermanns
Hg.: Michael Koch – Javier Velaza –
Noemi Moncunill Martí
**Léxico de las inscripciones ibéricas
Lexikon der iberischen Inschriften**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V, 2. 2018. 4°. Geb., ca. 600 S.,
ca. 149,- EUR (978-3-95490-291-0)

Das Werk ist die jüngste und umfangreichste Sammlung der antiken Inschriften in iberischer Sprache auf dem neuesten Stand der Forschung. Für die vergleichende Sprachwissenschaft auf der Iberischen Halbinsel ist der Band, der noch von Jürgen Untermann angeregt wurde, unverzichtbar.

bereits erschienen:

Dagmar Wodtko
**Wörterbuch der keltiberischen
Inschriften**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V.1. 2000. 4°. Br., 514 S.,
114,- EUR (978-3-89500-136-9)

Jürgen Untermann
Die Münzlegenden
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band I. 1975. 4°. Br., 352 S., 2Teilbände
20 s/w-Abb., 135,- EUR
(978-3-920153-53-7)

Jürgen Untermann
**Die Inschriften in iberischer Schrift
in Südfrankreich**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band II. 1980. 4°. Br., 376 S., 728 s/w-
Abb., 125,- EUR (978-3-88226-098-4)

Jürgen Untermann
**Die iberischen Inschriften
aus Spanien**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band III.1: Literaturverzeichnis, Einleitung.
Band III.2: Die Inschriften
Bd. III.1 und 2. 1990. 4°. Br., 1002 S.,
238,- EUR (978-3-88226-491-3)

Hg.: Jürgen Untermann –
Dagmar Wodtko
**Die tartessischen, keltiberischen
und lusitanischen Inschriften**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band IV. 1998. 4°. Br., 758 S., 171 s/w-
Abb., 252 Zeichnungen, 125,- EUR
(978-3-88226-892-8)

Hg.: Elisabeth Rieken

Unter Mitwirkung von Ulrich Geupel –
Theresa Maria Roth

100 Jahre Entzifferung des Hethitischen

Morphosyntaktische Kategorie in
Sprachgeschichte und Forschung
Akten der Arbeitstagung der Indoger-
manischen Gesellschaft vom 21. bis 23
September 2015 in Marburg
2018. 8°. Br., 416 S., 12 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-95490-331-3)

Der Band enthält 25 Beiträge, die
einerseits Bilanz ziehen und ande-
rerseits zukunftsorientiert aktuelle
Forschungsfragen verfolgen. Im Mit-
telpunkt stehen morphologische und
morphosyntaktische Themen, welche
die Bedeutung des Hethitischen für
die Vergleichende Sprachwissen-
schaft, besonders im Hinblick auf die
Rekonstruktion der Grundsprache und
möglicher Stammbaummodelle, würdi-
gen. Daneben bietet der Tagungsband
Beiträge mit syntaktischen, syntak-
tisch-semantischen, methodologischen
und philologischen Fragestellungen
und präsentiert somit ein breites Spek-
trum neuer Denkanstöße und Erkennt-
nisse im Bereich der Anatolistik und
Indogermanistik.

Bjarne Simmelkjær Sandgaard Hansen
– Benedicte Nielsen Whitehead –
Thomas Olander – Birgit Anette Olsen
Etymology and the European Lexicon
Proceedings of the 14th Fachtagung
der Indogermanischen Gesellschaft,
17-22 September 2012, Copenhagen
2017. 8°. Br., 552 S., 3 s/w- und 22
Farbabb., 118,- EUR
(978-3-95490-202-6)

Pauline Weiß

Die innere Struktur der Determina- tionsphrase (DP) in den altindoger- manischen Artikelsprachen

Eine Analyse der Funktion und Ver-
wendung der Artikeltypen
2018. 8°. Geb., ca. 432 S.,
ca. 110,- EUR (978-3-95490-354-2)

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensions-
organ für indogermanische und allge-
meine Sprachwissenschaft

hg. von Olav Hackstein
Jahrgang 63. 2018. 8°. Br., ca. 240 S.,
ca. 99,- EUR (Bestell-Nr. 1147)

Kratylos Print plus online 119,- EUR

Kratylos Print 99,- EUR

Kratylos online only 99,- EUR

Agnes Korn – Andrej Malchukov

Ditransitive constructions in a cross-linguistic perspective

2018. 8°. Geb., ca. 256 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-373-3)

Hg.: Saloumeh Gholami

Endangered Iranian Languages

2018. 8°. 122 S., 2 s/w-Abb.,
39,90 EUR (978-3-95490-329-0)

This volume brings together work by
theoretical linguists and field linguists
who share a strong commitment to the
scientific documentation and inves-
tigation of endangered Iranian lan-
guages. five chapters of this volume
represent the contributors' findings
on endangered Iranian languages and
dialects found both inside Iran as well
as in other countries.

Hg.: Saloumeh Gholami

Mit Beiträgen von Robyn Fried –
Saloumeh Gholami – Nima Kiann
Dance in Iran

2016. 8°. Br., 176 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-196-8)

Matteo De Chiara – Daniel Septfonds

Le verbe pashto

2018. 8°. Geb., ca. 160 S.,
ca. 78,- EUR (978-3-95490-375-7)

Iranistik



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik Band 2

2017. 8°. Geb., 552 S., 98,- EUR
(978-3-95490-131-9)

Der zweite Band des Handbuchs der Iranistik folgt dem ersten Band und entwickelt dessen Konzept weiter. Während der erste Band mit acht umfangreichen Abschnitten die Grundstruktur des Handbuchs legte, kann in Band 2 mit insgesamt 58 Beiträgen die Geschichte, Gegenwart und Kultur Irans ausführlicher beschrieben werden. Darüber hinaus können weitere Regionen des iranischen Kulturraums noch umfassender abgedeckt werden. Die acht aus dem ersten Band bekannten Abschnitte werden hier durch zwei neue Abschnitte zu „Philosophie und Wissenschaften“ und „Musik“ ergänzt. Das Handbuch der Iranistik mit seinen zwei Bänden richtet sich damit nicht nur an Iranisten und Orientalisten, sondern auch an breitere interessierte Kreise.

Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik Band 1

2013. 8°. Geb., 496 S., 98,- EUR
(978-3-89500-918-1)

**Angebot für Band 1 und Band 2
zum Gesamtpreis von
149,- EUR statt 196,- EUR.**

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R.Reinsch

Claudio de Stefani

Ps.-Manethonis Apotelesmatica

Einleitung, Text, Appendices

2017. 8°. Ln., 304 S., 3 s/w- und 1 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-200-2)

Die Edition von De Stefani basiert auf den sechs Büchern von Apotelesmatica (astrologischen Gedichten auf griechischen Hexametern, 2.-5. Jhdt. n. Chr.), die fälschlicherweise dem ägyptischen Manetho zugeschrieben wurden. Der Herausgeber hat die Handschriften, die das Werk überliefern, neu zusammengetragen.

Mareike Jas

Nicolaus Rheginus als Übersetzer der pseudo-galenischen Schrift *De historia philosopha*

Ein Beitrag zur lateinischen Überlieferung des Corpus Galenicum
2018. 8°. Ln., ca. 432 S., 9 s/w-Abb., ca. 118,- EUR (978-3-95490-195-1)

Eine genauere Betrachtung der Überlieferungstradition von Ps.Galens *Historia philosopha* hat gezeigt, dass Diels die lateinische Übersetzung dieses Textes von Nicolaus Rheginus und ihre Bedeutung für die Edition der *Historia philosopha* unterschätzt hat. Es hat sich herausgestellt, dass die verlorene griechische Handschrift, die Nicolaus bei seiner Übersetzung verwendet hat, unabhängig zu der erhaltenen griechischen Handschriftentradition steht. Denn einige Lesarten in der lateinischen Übersetzung stimmen mit Lesarten überein, die sich in der doxographischen Tradition der *Placita philosophorum* finden, genauer gesagt in der Tradition von Ps.Plutarchs *Placita Philosophorum*, in der arabischen Übersetzung der *Placita philosophorum* durch Qusṭā ibn Lūqā oder in Eusebius' *Praeparatio evangelica*.

Georgien Weltkulturerbe Liederbuch



Hg.: Tamar Buadze – Imke McMurtrie
Songbook Georgia.

Georgia's World Cultural Heritage
Liederbuch Georgien.

Georgiens Weltkulturerbe

Mit 66 Liedern und vielen Farbbildungen. Lieder: georgisch - deutsch - englisch. Texte: englisch - deutsch, Inkl. Audio-CD.

2018. 8°. Br., 192 S., 1 s/w- und 69 Farbbabb., 29,90 EUR (978-3-95490-301-6)

Georgiens Lieder sind Unesco Weltkulturerbe. Das Georgische Liederbuch mit Schwerpunkt auf dem traditionellen Frauenlied-Repertoire entstand aus der langjährigen Zusammenarbeit der beiden Sängerinnen und Musikethnologinnen Tamar Buadze (Georgien) und Imke McMurtrie (Deutschland). Es verbindet ein fundiertes Erfahrungswissen über die georgische Gesangskultur mit eigenen Aufzeichnungen der Lieder und zeigt auf, welche besondere Stellung dieses Liedgut mit einzigartigem mehrstimmigen Gesangsstil und besonderer Harmonik sowohl in der Chorarbeit mit Weltmusik als auch in Musiktherapie und Musikpädagogik einnehmen kann. Das Anliegen des Buches ist nicht nur, die einzelnen Lieder möglichst authentisch vorzustellen, sondern auch, ihre Entstehungsgeschichte und ihre Bedeutung im Rahmen gemeinschaftlichen Singens so zu vermitteln, dass die Wurzeln erhalten bleiben, damit die Lieder auch in der heutigen Zeit lebendige Anwendung finden.

The songs of Georgia are part of Unesco's World Cultural Heritage. This Songbook of Georgia, which focuses on the female repertoire of traditional songs, is the product of two singers and music ethnologists who have been working together for many years: Tamar Buadze (Georgia) and Imke McMurtrie (Germany). It combines their knowledge and experience of Georgian song culture and their special arrangements of the songs and explains from a "western" point of view what potential this song treasury with its polyphony and special harmonies has in music therapy, music teaching and for the international choral music scene. The aim of the book is not only to present the individual songs as authentically as possible but also to convey their genesis and their meaning in the context of community singing, thus preserving their roots and ensuring their continuing use today.



Georgien Weltkulturerbe Literatur

Hg.: Jost Gippert – Manana Tandaschwili

Der Recke im Tigerfell

Schota Rusthaweli.

Ein altgeorgisches Poem. Deutsche

Nachdichtung von Hugo Huppert

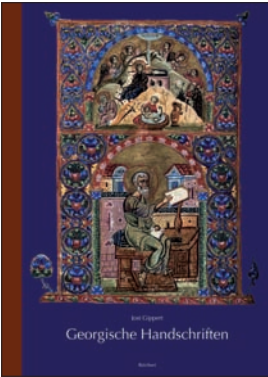
2014. 8°. Geb., Bibliophile Ausgabe im
Schuber, 264 S. mit 56 farbigen Miniaturen
29,90 EUR (978-3-95490-045-9)

Šota Rustavelis „Recke im Tigerfell“ weithin als das Nationalepos Georgiens anerkannt und seit 2013 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen, ist ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Werk. Am Übergang vom 12. zum 13. Jahrhundert und damit etwa 800 Jahre nach Beginn der georgischen Schriftlichkeit entstanden, markiert es eine scharfe Abkehr weg von dem christlich-orthodox determinierten, im Wesentlichen theologisch ausgerichteten Schrifttum, das die altgeorgische Periode bis dahin prägte. Auch Šota Rustavelis Werk kann seinen christlichen Hintergrund nicht verleugnen; es ist jedoch zugleich durch andere Strömungen gekennzeichnet, die sich im damaligen Georgien begegneten: zum einen eine lebhaft Auseinandersetzung mit der antiken griechischen Philosophie, die zur Gründung zweier georgischer Akademien nach griechischem Vorbild geführt hatte und die vielfach als die „georgische Renaissance“ bezeichnet worden ist, und zum anderen der allgegenwärtige Einfluss persisch-islamischer Kultur, einschließlich der durch Autoren wie Firdousi oder Nizami vertretenen Dichtkunst.

Illustriert ist die Ausgabe durch Miniaturen aus der Handschrift S-5006 des Handschriftenzentrums in Tbilisi, die etwa aus dem 17.-18. Jahrhundert stammen dürften und die in ihrer filigranen Ausgestaltung klare Einflüsse persischer Vorbilder zeigen.



Georgien Handschriften



Hg.: Jost Gippert
Georgische Handschriften
 2018. 8°. Geb., 176 S., 235 Farbabb.,
 39,90 EUR (978-3-95490-322-1)

Nur wenige Sprachen auf der Welt können auf eine mehr als 1500-jährige Geschichte ununterbrochener schriftlicher Tradition zurückblicken, dass Georgische ist eine davon. Seit ihrer Christianisierung im vierten Jahrhundert haben Georgier im stetigen Austausch mit benachbarten Völkern einen ungeheuren Reichtum an literarischem Kulturgut geschaffen, das sich in unzähligen handschriftlichen Büchern niederschlug. Diesen Schatz dem interessierten deutschsprachigen Publikum zu erschließen, soll das Buch dienen, das in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalen K.-Kekelidze-Handschriftenzentrum

Tbilisi entstanden ist und in das Beiträge zahlreicher Autoren eingeflossen sind.

Few languages in the world look back on more than 1500 years of uninterrupted written tradition - Georgian, the language of the Christian country south of the Caucasus, is one of them. Since their Christianisation in the fourth century, Georgians, in constant exchange with neighbouring peoples, have created an immense wealth of literary cultural heritage, which has been reflected in countless handwritten books. To open up this treasure to the interested German-speaking audience is the task of the present book, which was created in close cooperation with the K. Kekelidze Georgian National Centre of Manuscripts, Tbilisi, and which is built upon contributions by numerous authors.



Georgien/Kaukasus



Nino Doborjginidze

Die georgische Sprache im Mittelalter

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 17. 2009. 8°. Geb., 312 S., 79,- EUR (978-3-89500-688-3)

Die Geschichte der georgischen Sprache ist nicht nur von rein linguistischem oder philologischem Interesse, sondern sie wirft auch das Problem der spezifischen Bedeutung der "Volkssprache" im östlichen Christentum und des historischen Verhältnisses der Georgier zu ihrer Sprache auf: In welchem kulturellen, religiösen und politischen Kontext entwickelte sich die georgische Schriftsprache? Wie haben die georgischen Autoren und Übersetzer ihre Tätigkeit angesichts der allgemeinen Bildungssprache Griechisch verstanden und legitimiert? In welchem Sinne diente ihr Werk sowohl der Selbstabgrenzung als auch der Wahrung ihrer Zugehörigkeit zu einer Welt universaler Bildung und Religion? Vor diesem Hintergrund gibt das Buch einen Überblick über die Idee der sprachlichen Gleichberechtigung und über die theologisch-philologische Theorie und Praxis der Übersetzung deren Texte in großem Umfang in deutscher Übersetzung geboten werden. Ein Verzeichnis der von den Hagioriten übersetzten Literatur erschließt nicht nur eine wichtige Parallelüberlieferung, sondern auch nur auf Georgisch erhaltene Texte.



Heinz Fähnrich

In den Bergen der Götter

Alte Glaubensvorstellungen, Überlieferungen und Bräuche bei den Georgiern des Kaukasus

2009. 16°. Br., 164 S., 19,90 EUR (978-3-89500-672-2)

Der Kaukasus in dem die höchsten Berge Europas aufragen, bezaubert und fesselt nicht nur durch seine landschaftliche Schönheit sondern auch durch die dort beheimateten zahlreichen Völker. Durch die ethnische Vielfalt seiner Bewohner haben sich Glaubensvorstellungen und Sitten erhalten, die anderenorts längst verschwunden sind. Besonders die vorchristlichen Bräuche und Überlieferung aus dem Nordosten Georgiens ermöglichen eine Gesamtschau, die Erzählgegenstand dieses Buches ist. So erfahren wir unter anderem Faszinierendes über die Götterwelt und mythologische Wesen, die Kultstätten und ihre Heiligen sowie über Rituale und Bräuche.

Hg.: Elguja Dadunashvili – Agnes Korn

Weise Frauen und geheimnisvolle Zeichen

Texte zum Volksglauben in Georgien 2012. 16°. Br., 114 S., 5 s/w-Abb., 1 Karte, 12,80 EUR (978-3-89500-592-3)

Vgl. zum Thema

- ▶ **Heinz Fähnrich Lexikon georgische Mythologie S. 55.**

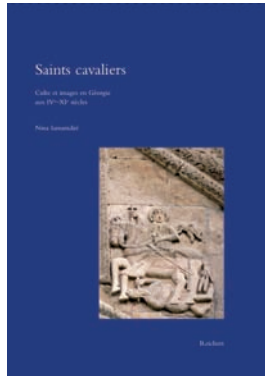


Brigitta Schrade

Das christliche Swanetien

Beiträge zur Geschichte und Kunst der byzantinischen „Peripherie“ zwischen Jerusalem und Konstantinopel (Byzanz – Kaukasus – Georgien) 2018. 8°. Geb., ca. 192 S., mit zahlreichen s/w- und Farbabb., 39,90 EUR (978-3-95490-325-2)

Swanetien, eine historische Provinz Georgiens, gilt als „Schatzkammer“ des Landes, in der sich ältestes und nicht selten einmaliges Kulturgut erhalten hat, darunter viele Kirchen, Wandmalereien, Ikonen, Kreuze und Handschriften aus dem christlichen Mittelalter. Der vorliegende Sammelband mit seinen Beiträgen zur Erforschung, Geschichte und Kunst dieser wohl einmaligen Kulturlandschaft im Hochkaukasus zeigt auf, wie sich in einem scheinbar entlegenen Randgebiet des byzantinischen Kulturraumes auf der Grundlage tradierter sozialpolitischer Strukturen eine den eigenen Bedürfnissen entsprechende, weit vernetzte christliche Kultur und Kunst entwickeln konnte.



Nina Iamanidze

Saints cavaliers

Culte et images en Géorgie aux IVe-XIe siècles SFCB Bd. B 42. 2016. 8°. Hc., 204 pp., 66 b/w- and 18 ill. (color), 98,- EUR (978-3-95490-114-2)

This is the first archaeological, iconographical and hagiological study, based on the unpublished archaeological research findings, that attempts to measure the importance of the Georgian environment for the genesis of this theme and for a broad understanding of the cult and iconography of holy riders, widespread later not only in Georgia but in the whole Byzantine world. It presents the Georgian art from the 6th to the 11th century from a broad perspective, regarding the country as a major component of Late Antique and Early Medieval civilizations settled between Christian and Islamic worlds. Placing Georgian artistic production in a broader international context, this research, founded on archaeological evidence from different cultural areas will examine questions about the intercultural relationships and influences that converged in this country, revealing its links to neighboring cultures.



Thomas Kaffenberger – Michele Bacci
– Manuela Studer-Karlen

Cultural Interactions in Medieval Georgia

Scrinium Friburgense Vol. 41
2018. 8°. Cl., ca. 256 pp., ca. 107 b/w-
ill. and 45 ill. (color) ca 69,- EUR
(978-3-95490-338-2)

Situated between the mountain ranges of the Caucasus, the country of Georgia was constantly exposed to contacts with both nearby cultures and such far-away realities as the Eastern Mediterranean and Western Europe. Constant political changes, including relations to and occupations by the neighboring empires of Byzantium and the Seljuks, make the region a prime example for the investigation of the dynamics of artistic exchange during the medieval period. This volume re-approaches the impressive material legacy from the medieval period in Georgia with a variety of new methodological approaches. The ten articles in this volume discuss, among others, general questions of cultural interaction, analyze the relation of liturgy and artistic objects, reexamine famous monuments and present a wide range of unpublished material.

Vom gleichen Autor

- ▶ **Thomas Kaffenberger Tradition and Identity: The Architecture of Greek Churches in Cyprus (14th to 16th centuries), Scrinium Friburgense S. 33.**



Heinz Fähnrich

Die Kartwelier

Grundsprache · Kultur · Lebensraum
2016. 8°. Br., 384 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-192-0)

Heinz Fähnrich

Mit Beiträgen von Surab Sardshweladse
– Otar Kadshaia – Guram Kartosia –
Aleksandre Oniani

Kartwelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch,
Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
2008. 16°. Br., 344 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-653-1)

Otar Kadshaia – Heinz Fähnrich

Mingrelisch-Deutsches Wörterbuch

Kaukasienstudien Bd. 3, 2001.
8°. Geb., 688 S., 59,- EUR
(978-3-89500-221-2)

Heinz Fähnrich

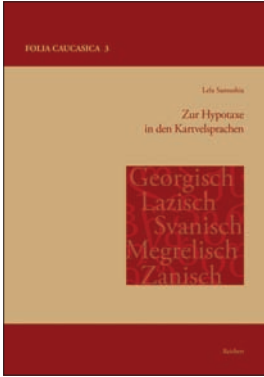
Lexikon georgische Mythologie

1999. 8°. 360 S., 4 Karten, Geb.,
52,- EUR (978-3-89500-106-2)

In Stichworten vermittelt das Buch einen Überblick über die Grundbegriffe der georgischen Mythologie, über historisch überlieferte Götter, mythologische Gestalten, Kultstätten, Kultfeste und viele Bräuche, die in Zusammenhang mit religiösen Vorstellungen stehen. Das Buch bietet einen Einblick in die frühe Weltansicht der Kartwelier und ihren vorchristlichen Glauben, die in den nordostgeorgischen Provinzen bis in die Gegenwart lebendig geblieben sind.

Folia Caucasica

Hg.: Jost Gippert – Manana Tandaschwili



Lena M. Samushia

Zur Hypotaxe in den Kartvelsprachen
Bd. 3. 2018. 8°. Geb., ca. 312 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-336-8)

Das Buch befasst sich mit der Frage der untergeordneten Strukturen in den Kartvel- bzw. Südkaukasischen Sprachen und stellt eine umfassende Studie zur Redewiedergabe in diesen Sprachen dar. Das dominanteste Mitglied dieser Sprachfamilie, Georgisch, das auf eine mehr als 1500-jährige Schrift- und Literaturtradition zurückgreifen kann, ist hier mit seinen drei Entwicklungsstufen (Alt-, Mittel- und Neugeorgisch) sowie mit dialektalen Formen vertreten. Im Vordergrund stehen empirisch-deskriptive Ansätze, die im wechselseitigen Vergleich innerhalb der Kartvelsprachen behandelt werden. Die Forschungsproblematik wird anhand zahlreicher Beispielen aus den jeweiligen Sprachen illustriert und analysiert. Verschiedene graphische Darstellungen, vor allem Tabellen, schaffen eine Übersicht in Bezug auf die Untersuchungsobjekte.

Zakharia Pourtskhvanidze

Fokuspunkteln und Wortstellung im Georgischen

Bd. 2. 2015. 8°. Geb., 224 S., 16 s/w-Abb., 69,- EUR (978-3-95490-084-8)



Irene Tsintsadze

Die Entwicklungstendenzen des Passivs in der georgischen Schriftsprache
Bd. 4. 2018. 8°. Geb., 328 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-337-5)

Die Arbeit untersucht verschiedene Untergruppen sog. synthetischer agglutinierender Handlungspassiva des Georgischen hinsichtlich ihrer grammatisch-logischen, pragmatisch-kommunikativen und lexikalisch-stilistischen Funktionen. In der bis ins 4. Jahrhundert zurückreichenden literarischen Tradition des Georgischen sind unterschiedliche Entwicklungstendenzen insbesondere bezüglich affigierter Handlungspassiva zu erkennen, die durch das breit angelegte Untersuchungscorpus der Arbeit dokumentiert werden. Ein weiteres Ziel der Arbeit ist, die möglichen Gründe für diese Entwicklungstendenzen zu erforschen. In diesem Zusammenhang wird einerseits die Evolution der Genus-Opposition vom Altgeorgischen bis zum Neugeorgischen analysiert, insbesondere im Hinblick auf die Beziehung zwischen präfigierten und suffigierten Passivtypen, andererseits werden eventuelle Einflüsse bzw. Superstrat-Effekte des Griechischen als der primären, dominierenden Vorlagesprache übersetzter Texte im Hinblick auf die Verwendung des morphologischen Passivs überprüft.



Steffi Chotiwari-Jünger

Georgische Literatur in deutschen Übersetzungen

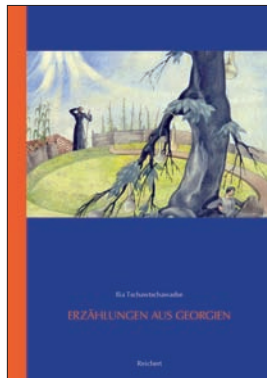
Bibliographie - 1887 bis 2017. 8°. Br.,
112 S., 19,90 EUR (978-3-95490-295-8)

Die Bibliographie informiert ausführlich über alle bisherigen Übertragungen vom Georgischen ins Deutsche seit dem Jahre 1887 und liefert Hintergrundwissen über die Geschichte der Übersetzungen. Nach der letzten Bibliographie „Die Literaturen der Völker Kaukasiens (2003) der Autorin legt Steffi Chotiwari-Jünger eine Bibliographie speziell nur für die georgische Literatur vor, die auch die Jahre 2000 bis 2017 einbezieht. Neben der Bibliographie wird ein chronologischer Überblick über die Erforschung der georgischen Literatur sowie über die Herausgabemstände und -besonderheiten bei der Übersetzung georgischer Literatur in den deutschsprachigen Ländern gegeben. Die Bibliographie ist ein Nachschlagewerk für Bibliotheken, Verlage, Buchhändler, Übersetzer, Buchmessen, Studenten, Kulturschaffende und generell an Georgien interessierte Leser.

Steffi Chotiwari-Jünger

Die Literaturen der Völker Kaukasiens

Neue Übersetzungen und deutschsprachige Bibliographie
2003. 8°. Geb., 272 S., 39,- EUR
(978-3-89500-338-7)



Ilia Tschawtschawadse

Übersetzt von Kristiane Lichtenfeld

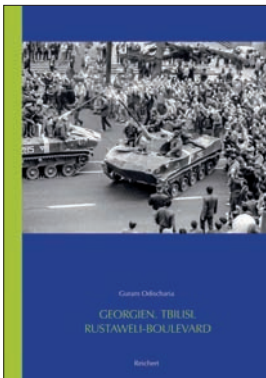
Hg. von Manana Tandaschwili

Erzählungen aus Georgien

2018. 8°. Geb., 240 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-323-8)

Der einer Adelsfamilie entstammende Schriftsteller, Bankier und Aufklärer Ilia Tschawtschawadse gilt als der „Vater der Nation“. Als einer der Ersten nach der russischen Kolonialisierung studierte er in Petersburg, brachte von dort fortschrittliche Ideen mit und wurde zu dessen regem Förderer. Er teilte seine Güter unter die Leibeigenen auf, gründete eine Alphabetisierungsgesellschaft, die Adelsbank, Zeitschriften, die Schauspielgesellschaft, die Historisch-Ethnografische Gesellschaft Georgiens. Seine Prosa zeichnet ein vielfältiges Bild der georgischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert.

The descendant of a noble family, Ilia Tschawtschawadse, who was an author, banker and a publicist, is considered as the „Father of the Nation“. As one of the first after the Russian Colonization, he studied in St. Petersburg, brought back progressive ideas and he became its active promoter. He apportioned his property among the bondslaves, founded a society for the spreading of the literacy among Georgians, the bank of the nobility, journals, the dramatic society and the historic-ethnographic Society of Georgia. His literary works reflect the diversity of the Georgian society in the 19th century.



Guram Odischaria
Übersetzt von Luka Kamarauli
Hg. von Manana Tandaschwili
Georgien. Tbilisi. Rustaweli-Boulevard
2018. 8°. Geb., 104 S., 9,90 EUR
(978-3-95490-324-5)

Guram Odischarias literarisch-dokumentarische Texte analysieren die historischen Umbrüche des unabhängigen Georgiens (von den 1990er Jahren bis zur Gegenwart), deren Zeitzeuge und Teilhaber der Autor selbst war: Der georgische Bürgerkrieg (1991-1992), die bewaffneten Konflikte in Abchasien und Südossetien, die Gründe für deren Ausbruch und Entwicklung; der gegenwärtige Zustand der georgisch-abchasischen, georgisch-ossetischen Beziehungen; die Versuche, mit Hilfe von Kunst und Kultur die kaukasischen Konflikte zu regulieren; die Geschichte der ersten drei Präsidenten Georgiens. Besonders im Fokus steht dabei der Rustaweli-Boulevard in der georgischen Hauptstadt Tbilisi (Tiflis), auf dem sich viele bedeutende Ereignisse der jüngeren Geschichte Georgiens abgespielt haben.

Vgl. zum Thema

- ▶ Hg.: Manana Tandaschwili – Jost Gippert **Georgische Gegenwartsliteratur, Eine Anthologie georgisch-deutsch, S. 59.**



Guram Odischaria
Übersetzt von Luka Kamarauli
Der Pass der Flüchtlinge
2015. 8°. Br., 64 S., 12,90 EUR
(978-3-95490-133-3)

Als Ende der 1980er Jahre die Sowjetunion auseinanderfiel und sich aus den ehemaligen Sowjetrepubliken neue, unabhängige Staaten zu formen begannen, entbrannten an verschiedenen Orten bewaffnete Auseinandersetzungen, die sich um Identität, Ethnizität, Religionszugehörigkeit, politisches Macht-kalkül rankten. Ganz besonders betraf dies die drei neuen Staaten südlich des Kaukasus, Armenien, Aserbaidschan und Georgien. Guram Odischarias Buch handelt von einer dieser Katastrophen: dem Abchasien-Krieg. Als Augenzeuge beschreibt er, fast wie in einem Tagebuch, die Ereignisse zwischen dem 24. September und dem 5. Oktober 1993, als die georgischen Regierungstruppen die Gewalt über die abchasische Hauptstadt Suchumi verloren und Soldaten wie Zivilisten ihr Heil in der Flucht suchten. In seinem Buch zeichnet der Schriftsteller, der selbst aus Abchasien stammt, die sich über eine Woche hinziehende Flucht der georgischen Bevölkerung aus Abchasien nach, die über den mehr als 2600m hohen Pass nach Swanetien führte und ein Ereignis, das sich für immer in das historische Gedächtnis beider Ethnien, Georgier und Abchasen, eingepägt hat und aus dem die gesamte Menschheit ihre Lehren ziehen sollte.



Awtandil Kwakchwadse
Übersetzt von Heinz Fähnrich
Das Spiel des Todesengels
Georgien unter Stalin.
Ein dokumentarischer Roman
2017. 8°. Br., 568 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-256-9)

Eine bittere Geschichte behandelt dieser wohl erste dokumentarische Roman eines Georgiers über den Stalinismus in Georgien und der Sowjetunion. Der Verfasser ist ein Kind dieser Zeit, er hat sie als Augenzeuge erlebt und durchlitten. Eigene Anschauung und eigener Schmerz bewegen ihn bei der Wiedergabe einer Fülle von Fakten, die dem deutschen Leser bisher wenig bekannt sein dürften: Die Invasion der russischen Streitkräfte in die Demokratische Republik Georgien 1921, die faktische Okkupation Georgiens durch Sowjetrußland, die Emigration der georgischen Regierung, die Abwehr der türkisch-islamischen Aggression im Raum Batumi durch gemeinsames Vorgehen von georgischen Regierungstruppen und Bolschewiki; die Machtübernahme durch die Bolschewiki und die Ausrufung der Sowjetmacht in Georgien, u.v.m. Awtandil Kwakchwadse lässt eine Zeit aufleben, in der die Furcht vor der Zukunft das Leben der Menschen bestimmte.

Hg.: Manana Tandaschwili – Jost Gippert
Georgische Gegenwartsliteratur
Eine Anthologie georgisch-deutsch
2010. 8°. Br., 406 S., 29,80 EUR
(978-3-89500-776-7)

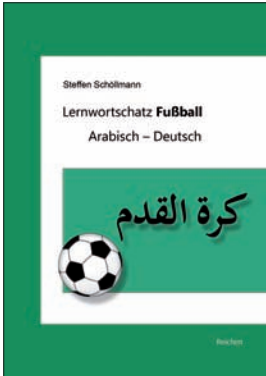
Die zweisprachige Anthologie illustriert die literarische Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung Georgiens in den letzten 30 Jahren für deutsche Leser. Sie umfasst vor allem solche Werke, die – gewissermaßen im Sinne eines historischen Spagats – über die Transformation der georgischen Gesellschaft aus einem sowjetischen in einen postsowjetischen Staat, aber auch über Kriegstraumata und Integrationsprobleme handeln. Die Texte (kurze Erzählungen bzw. Romanausschnitte) von sechs georgischen Gegenwartsauctoren sind nach dem chronologischen Ablauf der historischen Ereignisse angeordnet und stehen stellvertretend für verschiedene Epochen der jüngeren georgischen Geschichte.

Heinz Fähnrich
Kulturland Georgien
Kurzführer für Touristen
2007. 16°. Br., 352 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-550-3)

Reinhard Nachtigal
Verkehrswege in Kaukasien
Ein Integrationsproblem
des Zarenreiches 1780–1870
2016. 8°. Geb., 448 S., 9 s/w- und 10
Farbabb., 28,- EUR
(978-3-95490-123-4)

Oliver Reisner
Die Schule der georgischen Nation
Eine sozialhistorische Untersuchung
der nationalen Bewegung in Georgien
am Beispiel der „Gesellschaft zur Ver-
breitung der Lese- und Schreibkunde
unter den Georgiern“ (1850-1917)
Kaukasienstudien Bd 6. 2004. 8°. 320
pp., 3 b/w-ill., hc., 49,- EUR
(978-3-89500-412-4)

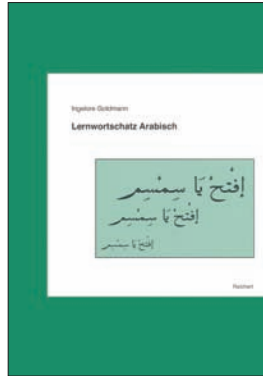
Arabisch



Steffen Schöllmann
Lernwortschatz Fußball
Arabisch - Deutsch
2018. 8°. Br., 56 S., 6,95 EUR
(978-3-95490-314-6)

Das Werk bietet erstmals den Fußball-Wortschatz umfassend dar. Es richtet sich zunächst an den Arabisch-Lernenden und möchte ihn in die Lage versetzen, Medienberichte rund um den Fußball zu verstehen. Der Autor hat sich für die Vollvokalisierung des arabischen Vokabulars entschieden, um es eindeutig darzubieten und gleichzeitig die Aussprache für den aktiven mündlichen Gebrauch und das Hörverständnis zu fixieren.

Das Werk bietet keine „Retortensprache“, sondern aktuellen neuhocharabischen Sprachgebrauch. Hierzu wurde eine Vielzahl von Berichten aus arabischen Tageszeitungen und Internetportalen sowie Sportnachrichten und Spielkommentierungen in arabischen Fernsehsendern ausgewertet. Im ersten Teil wird der Fußball-Wortschatz thematisch untergliedert vorgestellt. Der zweite Teil illustriert den Gebrauch des zuvor dargebotenen Vokabulars anhand von Beispielsätzen zusammen mit ihrer Übersetzung. Aber auch der arabische Muttersprachler, der Deutsch als Fremdsprache erlernt, kann das Werk mit Gewinn nutzen.



Ingelore Goldmann
Lernwortschatz Arabisch
8°. Br., 320 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-384-4)

Ingelore Goldmann
Arabischer Wortschatz · Lernspiele
8°. Br., 284 S., 14,90 EUR
(978-3-89500-477-3)

Hans-Hermann Elsäßer –
Ingelore Goldmann
**Wortschatz Politik – Wirtschaft –
Geographie**
8°. Geb., 544 S., 59,90 EUR
(978-3-89500-102-4)

Standardwerk
Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm –
Wolf-Dietrich Fromm

Lehrgang Arabisch.
Standardsprache der Gegenwart
Lehrbuch.
Grammatik – Texte – Übungen
2013. 8°. Geb., 40 s/w-Abb., 528 S.,
49,90 EUR (978-3-89500-977-8)

Lehrgang Arabisch
Schlüssel zu den Texten und Übungen
2013. 8°. Geb., 108 S., 9,90 EUR
(978-3-89500-978-5)

Lehrgang Arabisch Audio-CD
2014. 59,90 EUR (978-3-89500-989-1)

Lehrgang Arabisch Paket:
Lehrbuch, Schlüssel, CD
2014. 98,- EUR (978-3-95490-011-4)

Chinesisch



Yueh-Ping Yu
„Falsche Zwillinge“ im Chinesischen
 Scheinsynonyme bei Verben
 und Adjektiven
 2016. 8°. Br., 190 S., 24,95 EUR
 (978-3-95490-178-4)

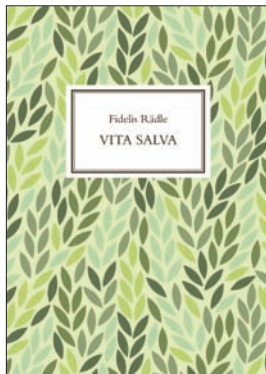
Monika Mey
Chinesisch-Deutsches
Lernwörterbuch Substantive
 1.500 Substantive in 3.500 Wort-
 kombinationen aus Wirtschaft,
 Politik, Gesellschaft und Kultur
 2012. 8°. Geb., 396 S., 24,90 EUR
 (978-3-89500-771-2)

Monika Mey
**Chinesisch-Deutsches Lernwörter-
 buch Verben**
 1.500 Verben in 3.500 Wort-
 kombinationen aus Wirtschaft, Politik,
 Gesellschaft und Kultur
 2010. Geb., 240 S., 24,90 EUR
 (978-3-89500-636-4)

Monika Mey
**Chinesisch. Lesen – Verstehen – Spre-
 chen. Grund- und Aufbauwortschatz**
 Texte zur Geschichte und Kultur Chinas
 2009. 8°. Br., 162 S., 14 s/w-Abb., 3 Au-
 dio-CDs, 49,90 EUR (978-3-89500-635-7)

Frank Meinshausen – Heike Kraemer
Dim Sum –
Chinesisch in kleinen Portionen
 2019. 8°. Br., ca. 256 S., ca. 24,90 EUR
 (978-3-95490-203-3)

Latein



Fidelis Rädle
Vita Salva
 Carmina huius aevi Latina cum versio-
 ne Germanica. Lateinische Gedichte,
 heute gedichtet und auch ins Deutsche
 übersetzt
 2018. 8°. Geb., Lesebändchen, 112 S.,
 ca. 15,90,- EUR (978-3-95490-374-0)

Die hier veröffentlichten lateinischen
 Gedichte sind maximal 50 Jahre alt.
 Das Besondere an diesen Gedichten
 ist, dass sie nicht nach den formalen
 Gesetzen der antiken Metrik (mit peni-
 bler Unterscheidung der Silbenlängen),
 sondern nach den Prinzipien mittel-
 alterlicher akzentrythmischer und
 endgereimter Dichtung gebaut sind,
 wie man sie aus den „Carmina Burana“
 und auch aus der volkssprachigen Lyrik
 kennt. Deshalb sind sie leicht zu lesen
 und gut zu verstehen. Wackligen Latei-
 nern hilft die beigegebene, ebenfalls
 versifizierte deutsche Übersetzung,
 die auch allein für sich gelesen werden
 kann. Auch als Geschenk für Lateinbe-
 geisterte geeignet.

Malte Liesner
Arbeitsbuch zur Lateinischen
Historischen Phonologie
 2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-859-7)

Malte Liesner
Latin Historical Phonology Workbook
 2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-95490-022-0)

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 129 erschienen. Einbanddecken sind für 45,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XIII »*cardeus-katl-« (978-3-95490-082-4) und Band XIX »*da-detentor-« (978-3-95490-083-1) 398,- EUR

Fasz. 1–75: je 79,- EUR
 Fasz. 76: 199,- EUR
 Fasz. 77–84: je 79,- EUR
 Fasz. 85: 79,- EUR
 Fasz. 86–128: je 79,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1–D10: je 79,- EUR
 E1–E5: je 79,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1–7: je 79,- EUR
 LEI Germanismi Fasz. 8/9: 129,- EUR

Supplemento bibliografico IV
 2012. 4°. Br., 448 S., 159,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello – Wolfgang Schweickard
Le nuove frontiere del LEI
 Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Gesamtbände:

Lessico Etimologico Italiano. Band 1 (I)
 780 S., 598,- EUR (978-3-88226-179-0)

Lessico Etimologico Italiano. Band 2 (II)
 880 S., 698,- EUR (978-3-88226-392-3)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.1)
 876 S., 698,- EUR (978-3-88226-499-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.2)
 944 S., 749,- EUR (978-3-88226-500-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 4 (IV)
 872 S., 698,- EUR (978-3-88226-811-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 5 (V)
 868 S., 698,- EUR (978-3-88226-847-8)

Lessico Etimologico Italiano. Band 6 (VI)
 864 S., 698,- EUR (978-3-89500-028-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 7 (VII)
 800 S., 598,- EUR (978-3-89500-149-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 8 (VIII)
 1072 S., 898,- EUR (978-3-89500-334-9)

Max Pfister – Wolfgang Schweickard (Hg.)
Lessico Etimologico Italiano. Band 9 (IX)
 900 S., 749,- EUR (978-3-89500-411-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 10 (X)
 876 S., 698,- EUR (978-3-89500-613-5)

Lessico Etimologico Italiano. Band 11 (XI)
 780 S., 598,- EUR (978-3-89500-747-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 12 (XII)
 792 S., 598,- EUR (978-3-89500-882-5)

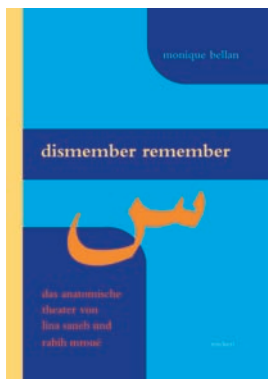
Lessico Etimologico Italiano. Band 13 (XIII)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

Lessico Etimologico Italiano. Band 14 (XIV)
 ca. 772 S., ca. 598,- EUR (978-3-95490-284-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 19 (XIX)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Monique Bellan

Dismember Remember

Das anatomische Theater von Lina Saneh und Rabih Mroué
Vol. 40. 2013. 8°. Geb., 240 pp., 59,- EUR (978-3-89500-982-2)

This volume is the first comprehensive introduction to the work of Lebanese theatre artists Lina Saneh (b. 1966) and Rabih Mroué (b. 1967) and provides an insight into their approach to theatre and their understanding of political matters.

Friederike Pannewick –
Georges Khalil (eds.)

Commitment and Beyond

Reflections on/of the Political in Arabic Literature since the 1940s

Vol. 41. 2015. 8°. Hc., 356 pp., 8 b/w-ill, 79,- EUR (978-3-95490-040-4)

This book is about relations between literature, society and politics in the Arab world. It is an attempt to come to terms with the changing conceptualizations of the political in Arabic literature in recent modern history. It examines historical and contemporary conceptions of literary commitment (iltizām) and how notions of 'writing with a cause' have been shaped, contested, re-actualized since the 1940s until today.



Lotte Laub

Gestalten durch Verbergen

Ghassan Salhabs melancholischer Blick auf Beirut in Film, Video und Dichtung
Vol. 42. 2016. 8°. Geb., 248 pp., 30 b/w-ill, 69,- EUR (978-3-95490-228-6)

in Vorbereitung:

Katharina M. Müller

Die jungen Kosmopoliten

Prozesse von Aneignung und Abgrenzung in der zeitgenössischen türkischen Literatur

2018. 8°. Geb., ca. 236 S., ca. 79,- EUR (978-3-95490-257-6)

Exemplarisch analysiert die Arbeit Texte von Esmahan Aykol, Aslı Erdoğan, Hakan Günday und Elif Şafak und stellt diese in den Kontext sowohl gesellschaftspolitischer Entwicklungen in der Türkei, als auch in Bezug zu Konzepten und Theorien um Prozesse der Kosmopolitisierung.

Christian Junge

Die Entblößung der Wörter

Literarische Lexikographie als Kultur- und Gesellschaftskritik bei aš-Šidyāq
2019. 8°. Geb., ca. 352 S., ca. 10 s/w-Abb., ca. 110,- EUR (978-3-95490-258-3)

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich: (Ex. Titel / ISBN)

Ich bezahle mit Rechnung. Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____ Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich

Orientalistik/Sprachwiss. Archäologie/Altertumswiss. Mediävistik

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse für die Mailingliste für Neuerscheinungen.

Bestellungen an **Dr. Ludwig Reichert Verlag**

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/94 65 911 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de

Datenschutzhinweis: Zum Zweck der Ausführung Ihrer Bestellung verarbeiten und speichern wir folgende personenbezogenen Daten (Vorname, Name, Adresse, email-Adresse, ggf. Lieferadresse, ggf. Telefonnummer, ggf. Kreditkartendaten) gemäß Art. 5 DS-GVO. Die Verarbeitung der Daten erfolgt gem. Art. 6 DS-GVO. Die Daten werden zur Ausführung der Bestellung an unsere Verlagsauslieferung, Kreditkarteninformationen in verschlüsselter Form an unsere Auslieferung oder an eine Clearingstelle bzw. die Bestelldaten an Paypal übertragen. Stellen Sie die Daten nicht bereit, kann die Auslieferung der Ware nicht erfolgen. Die Nutzung der Daten (Name, Adresse, email) erfolgt weiterhin im Rahmen einer Interessenabwägung gem. Art. 6 1 f DS-GVO für Informationen an Sie über vergleichbare Bücher/Projekte auf elektron./ postalischem Weg. Die Daten Name, Adresse werden zu diesem Zweck ggf. an einen Versanddienstleister übermittelt und nach Ausführung des Versands sofort gelöscht. Sie können dieser Nutzung jederzeit schriftlich widersprechen. Sie können jederzeit die Genehmigung Ihrer persönlichen Datenspeicherung mit sofortiger Wirkung schriftlich (z.B. per E-Mail, Fax, Brief) widerrufen. Gemäß Art. 15 und Art. 16 DS-GVO können Sie schriftlich nachfragen, welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie gespeichert sind. Zusätzlich haben Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, Sperrung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 17 DS-GVO) soweit der Löschung keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht entgegensteht sowie das Recht auf Datenübertragung (Art. 18 DS-GVO). Die Daten werden mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses bzw. nach Erfüllung der o.g. Zwecke gelöscht, sofern gesetzliche Regelungen nicht eine längere Speicherung erfordern.